



Materialheft zur gleichnamigen CD



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



UNESCO Institute
for Lifelong Learning



Hamburg

INHALT

Eva-Maria Alves: Prolog	3
Teil I	
Gabriele Rabkin:	
Didaktische Kommentare zur Arbeit mit der CD und den Kopiervorlagen	4
Teil II	
Kopiervorlagen	11
Teil III	
Eva-Maria Alves:	
„Drehbuch“ zur CD (mehrsprachig)	43

IMPRESSUM

Herausgeber und Projektverantwortliche:
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
Dr. Gabriele Rabkin

„Family Literacy“

Projektleitung: Gabriele Rabkin

Drehbuch: Eva Maria Alves, Hamburg

Texte und Übersetzung:

deutsche Texte: Eva-Maria Alves

Englische Texte: Otfried Börner, John Kirby, Hamburg

Türkische Texte: Aysen Ciker, Hamburg

Texte auf Wolof und Mandinka: Katrin Pfeiffer, Hamburg

Tibetische Texte: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des TCV (Tibetan Children Village, Upper Dharamsala, Indien)

Russische Texte: Nikolai Ryazantsev, Moskau

Spanische Texte: Patricia Renz, Hamburg

Fotos: Gabriele Rabkin, Hamburg

Illustrationen: Nikolai Ryazantsev, Moskau

Grafik/Layout: Sabine Siegfried, Büro Archipel, Hamburg

Assistenz: Bettina Nordhoff-Henatsch, Angelika Wolny-Paprotka, Hamburg

© 2012 Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Felix-Dahn-Str. 3 | 20357 Hamburg

E-Mail: gabriele.rabkin@li-hamburg.de

Zur vorliegenden Veröffentlichung gehört die CD „...in die weite Welt hinein...“.

Eva-Maria Alves

PROLOG

Der Geburtstag jedes Menschen ist ein besonderer Tag.
Ein neuer „Erdenbürger“ verändert seine Welt und unsere – gewohnte – Welt.

„...in die weite Welt hinein...“ steht also als Motto über jedem Leben. Die wichtigste Aufgabe für uns ältere und jüngere „Erdenbürger“ besteht in der Aneignung unserer Welt, Umwelt. Dazu bedürfen wir, ob jung oder alt, des Vertrauens in die Tragfähigkeit unserer näheren und fernerer Umgebung.

Wohl uns, wenn wir sagen können:

Ich seh' die liebe, liebe Sonne,
und die Sonne sieht mich.
Ich sehe den guten Mond,
und der Mond sieht mich.
Ich sehe die vielen, vielen Sterne,
sie funkeln für mich.
Ich gehe auf der Erde.
Der Regen lässt mich wachsen.
Ich gehe in die weite Welt hinein.
Die Erde trägt mich, die wundervolle Erde,
sie trägt mich,
sie trägt mich.



Gabriele Rabkin

Didaktische Kommentare zur Arbeit mit CD und weiteren praktischen Anregungen (Kopiervorlagen)

Das vorliegende Begleitheft „...in die weite Welt hinein...“ entstand zusammen mit der gleichnamigen CD im Kontext des Projektes „Family Literacy“ (FLY). Beide Produkte sind – wie die anderen im Rahmen von FLY entwickelten Materialien – geeignet, um Kindern und Eltern ein gemeinsames spielerisches und kreatives Umgehen damit zuhause und in der Kita oder Schule zu ermöglichen.

Das Begleitheft gliedert sich in drei Teile:

- I **Didaktische Kommentare zur Arbeit mit CD und den Kopiervorlagen**
- II **Kopiervorlagen**
- III **„Drehbuch“ zur CD (mehrsprachig)**

Was ist Family Literacy?

Das Hamburger Konzept „Family Literacy“ ist ein generationsübergreifender Ansatz, der die Sprach- und Literalitätsförderung in den Mittelpunkt stellt. Es fördert Schreib- und Lesekompetenzen.

Der Schwerpunkt liegt in einer Stärkung der elterlichen Kompetenzen, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder im Vorschulalter und in der ersten Klasse zuhause zu unterstützen. FLY will so die Fähigkeiten der Eltern stärken, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder zuhause besser zu begleiten. Es handelt sich also um ein Modell, bei dem Eltern und Lehrer die Förderung des Kindes gemeinsam unterstützen.

Das Konzept richtet sich insbesondere an Familien mit Förderbedarf, und viele der über FLY erreichten Familien haben einen Migrationshintergrund.

Im Rahmen von FLY haben die Eltern Gelegenheit, am Unterricht ihrer Kinder teilzunehmen und erhalten spielerische Anregungen, die sie selbst für ihre Kinder vorbereiten und mit nach Hause nehmen können.

Auf diese Weise werden kleine Spiele, Bücher und auch diese CD mit den dazugehörigen Anregungen in die Familien getragen. All dies soll dazu beitragen, Brücken zu schlagen zwischen Elternhaus, Kita und Schule und so an einer wichtigen Schnittstelle in der Lernbiographie der Kinder (Kita/VSK-Schule) für die ganze Familie einen gelungenen Transfer zu erleichtern.

Eltern werden als die ersten und wichtigsten Lehrer ihrer Kinder betrachtet und es gilt, Synergie-Effekte bestmöglich für das Kind zu nutzen. Dies kann längerfristig zu einer Einstellungsveränderung bei allen Beteiligten führen und Schule öffnen.

Die CD „...in die weite Welt hinein...“

Ausgangspunkt der CD bildete das bekannte Kinderlied: „Hänschen klein...“.

Hänschen durchwandert (auf der CD mit seinen Freunden) die Welt und trifft dabei auf unterschiedliche Sprachen und Kulturen. Offen bleibt, ob tatsächlich eine Weltreise stattfindet oder ob diese lediglich einmal um den Häuserblock in einer großen Stadt stattfindet. Hier wie dort begegnet man verschiedensten Menschen, Kulturen und Sprachen.

Eine durchgehende Geschichte (Story-Line) zieht sich also kontinuierlich durch die Geschichte auf der CD und verbindet einzelne Elemente in lockerer Form mit einander.

Rund um diese Story-Line werden über Lieder, Gedichte und Abzählverse aus verschiedenen Kulturen auch „große“ Themen berührt wie Identitätsfindung, Groß werden und die dazu gehörigen Ablöseprozesse, die im Leben (von uns allen) immer wieder eine wichtige Rolle spielen. Es wird versucht, dies auf behutsame Weise z.B. über Möglichkeiten der individuellen Verarbeitung und Projektion zu tun.

In der Auswahl der Inhalte wird ‚altersgemäß‘ immer wieder Bezug genommen auf komplexe und zeitlose Themenbereiche wie Natur und Kosmos.

Das Produkt entstand aus der FLY-Arbeit an der Hamburger Louise-Schroeder-Schule in Altona, in Kooperation mit Künstlerinnen und Künstlern (Projekt „Kinder-Künste-Kulturen“, Eva-Maria Alves, Gino Romero-Ramirez) sowie vielen Eltern und Kindern.

I DIDAKTISCHE KOMMENTARE ZUR ARBEIT MIT DER CD UND DEN KOPIERVORLAGEN

Das vorliegende Arbeitsmaterial soll ein interaktives und kreatives Arbeiten mit Eltern und Kindern – insbesondere im Bereich Sprachförderung - in erweiterter Form möglich machen. Einzelne Elemente sind hierbei variabel - je nach Kontext - auswählbar und können flexibel miteinander kombiniert werden.

Im Anschluss an die als Kopiervorlagen aufbereiteten Anregungen (Teil II) erscheint der gesamte Text der CD mehrsprachig in einem „Drehbuch“, um bei Bedarf in der Praxis die einzelnen Texte und Schriften problemlos zugänglich zu machen (Teil III).

Das Material ist einsetzbar in Kita, VSK, Schule und Zuhause für Kinder im Alter von (ca.) vier bis sieben Jahren und bietet eine Fülle von Gesprächs- und (Schreib-) Anregungen. Als Sprache wurde durchgehend deutsch verwandt. Lieder, Reime und kleine Geschichten erscheinen daneben in acht weiteren Sprachen (Englisch, Türkisch, Mandinka, Wolof, Russisch, Spanisch, Tibetisch).

Didaktische Ziele bei der Arbeit mit CD und Arbeitsheft im Überblick

- Aktive Einbeziehung der Familien in Sprachbildung
- Vielfältige Anregungen zum Sprechen
- Wortschatzerweiterung
- Förderung der Sprachbewusstheit insgesamt
- Förderung des Hörverständnisses
- Multi-Lingualität als Chance
- Fächer- und jahrgangsübergreifende Projektarbeit
- Kreative Auseinandersetzung mit übergreifenden Themen

Die Kopiervorlagen beziehen sich zum einen auf einfache Kartenspiele (Memo-Spiele, Dominos u.a.), des Weiteren gibt es Bildkarten zu verschiedenen inhaltlichen Bereichen (Familie, Tiere und Bauernhof), die sich zu interaktiven Theater- und Rollenspielen, Collagen etc. eignen und sich gut mit anderen Materialien zu diesen Themenkomplexen verknüpfen lassen. Außerdem wird die Herstellung bilingualer Minibücher (englisch-deutsch, russisch-deutsch, türkisch-deutsch) angeboten, die zum eigenen Weitergestalten auffordern.

Alle vorgestellten Anregungen orientieren sich inhaltlich an den auf der CD angesprochenen zentralen Themen. Um auch den Eltern mit einer anderen Erstsprache und noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen den Umgang mit dem vorgegebenen deutschen Wortschatz zu erleichtern, erscheinen durchgehend unter den Bildern die passenden Begriffe inklusive der Artikel.

Die Förderung von Konzentration und Merkfähigkeit, die Verstärkung eines positiven Lernerlebnisses durch sorgfältig gewählte, wenig klischeehafte Illustrationen und das gemeinsame Spielen in der Familie sind weitere Ziele.

1. KARTENSPIELE

Es liegen Kopiervorlagen für drei Memo-Spiele, zwei Dominos sowie zwei weitere kleine Zuordnungsspiele vor (Reime und Gegensätze), die inhaltlich und vom Wortschatz her zu dem Inhalt der CD passen.

Bei den Spielkarten zu „Reime“ und „Gegensätze“ wird auch auf diesen Wortschatz in Verbindung mit entsprechenden neuen Begriffen zurückgegriffen.



Wie die inzwischen langjährige FLY- Erfahrung gezeigt hat, sind viele Eltern dankbar für konkrete kleine Anregungen, die sie zuhause gemeinsam mit ihren Kindern (weiter-) spielen können. Sie machen die Erfahrung, dass sich hier eine attraktive soziale Alternative zu einseitigem Fernseh- und Medienkonsum auf tun kann. So macht das gemeinsame Spielen mit den Karten allen Spaß, und die Kinder können gleichzeitig auch noch sinnvoll gefördert werden! Die Eltern erhalten Vorlagen (möglichst kopiert auf Karton), schneiden die Karten aus, malen die Bilder farbig an, ev. werden die Karten noch laminiert.

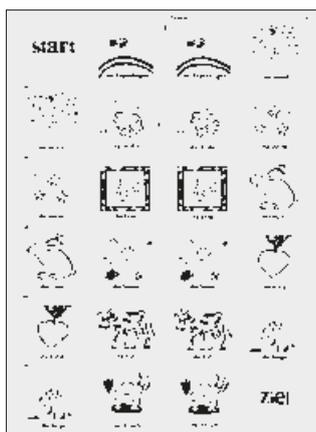
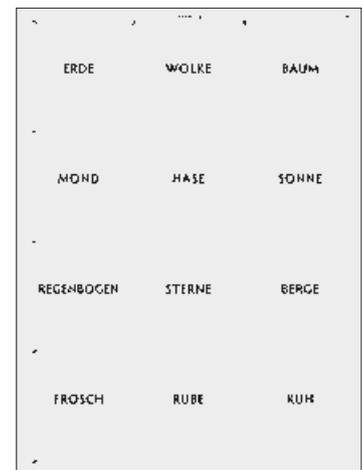
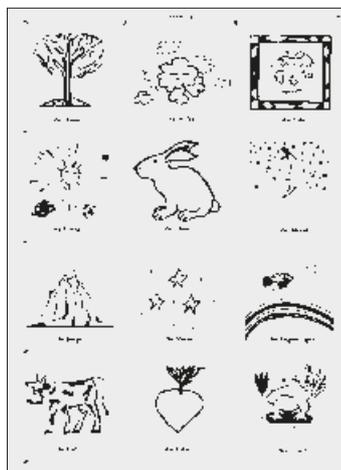
Für viele der Eltern sind Spiele wie das Memo-Spiel weitgehend unbekannt, auch das Vorlesen kleiner Bücher ist zuhause oft nur wenig üblich. Bei den Memo-Spielen und den Dominos bezieht sich der Wortschatz hauptsächlich auf elementare Themen wie „Ich in der Welt“ und „Meine Familie“.

Drei Memo-Spiele mit Schrift (Kopiervorlagen 1A/1B, 2A/2B, 3A/3B, bitte doppelseitig kopieren)

Die Memo-Spiele bestehen aus jeweils 24 Spielkarten (12 Paare), bei denen jeweils eine der Rückseiten von jedem Kartenpaar beschriftet ist. Die Spielkarten werden so ausgelegt, dass die Bilder nicht sichtbar sind. Den Kindern wird erklärt, dass die Karten so liegen müssen, dass „der Strich zum Bauch zeigt, dann sind die Wörter richtig herum.“ Zwei Karten gehören immer zusammen, erst wird immer eine Karte ohne Schrift aufgenommen, dann eine Karte mit Schrift.

Um eine Orientierung am Wortbild auch für Kinder zu ermöglichen, die noch nicht lesen gelernt haben, werden ausschließlich große Druckbuchstaben verwendet. Als Begriffe werden sowohl Nomen als auch Verben verwendet. (vgl. M. Dehn, P. Hüttis-Graff, Zeit für die Schrift II, 2006 S. 45f)

- **Memo-Spiel 1: Nomen**
- **Memo-Spiel 2: Verben**
(ohne Bild)
- **Memo-Spiel 3: Verben und Nomen**
(ohne Bild)



Zwei Dominospiele (Kopiervorlagen 4, 5, 6)

Auch das Kartenlegespiel „Domino“ hat den Charakter eines Lernspiels, in dem es um ein Vertraut werden mit dem vorgegebenen Wortschatz geht. Wichtig ist auch hier, dass die Begriffe während des Spielens jeweils deutlich ausgesprochen werden.

Der in den Dominos verwandte Wortschatz wiederholt sich aus den Memo-Spielen. „Es gibt eine kleine Version (Kopiervorlage 4) und eine Größere mit doppelt so vielen Karten zum Anlegen (Kopiervorlagen 5 und 6).

- **Domino 1**
- **Domino 2** (ohne Bild)

Reime (Kopiervorlagen 7, 8)

Auch dieses Kartenspiel soll Kinder und ihre Eltern dazu motivieren, spielerisch mit Sprache umzugehen. Gern können die Reime durch andere Reime ergänzt werden, Reimen kann man auch mit Quatschwörtern und natürlich auch in der eigenen Muttersprache!

Es geht um jeweils zwei Reimpaare, in einem Fall reimen sich drei Begriffe und das Blanko-Kärtchen lädt ein, einen eigenen Begriff zu finden und darzustellen, der sich reimt!

Gegensätze (Kopiervorlagen 9, 10)

Es geht um die Erweiterung des Sprachvermögens und das abstrakte Vorstellungsvermögen wird gefördert. Die Kinder lernen, Gegensätze zu erkennen und zu benennen.

„Reime“ und „Gegensätze“ können auch als „Memo-Spiel für Fortgeschrittene“ gespielt werden, indem nun nicht miteinander identische Karten sondern inhaltliche zusammen gehörige Paare gefunden werden sollen.

Was kann man mit den Karten noch alles tun?

Die Bildkarten können einzeln vergrößert und farbig gestaltet werden und lassen sich verwenden, um in der Gruppe zu einzelnen Begriffen zu erzählen und sie eventuell auch – gemeinsam mit den Eltern – in den ihnen zur Verfügung stehenden jeweiligen Muttersprachen zu benennen.

Im Rahmen der Anbahnung von phonologischer Bewusstheit eignen sich alle vorgegebenen Begriffe dazu, in Silben geklatscht, gehüpft, geklopft zu werden, den Anlaut herauszuhören oder einen Satz zu erfinden, in dem dieses Wort vorkommt.

2. FAMILIE, TIERE UND BAUERNHOF (Kopiervorlagen 11 bis 18)

Ausgehend von dem türkischen Lied „Ali Babanin“ nähern wir uns dem Thema „Bauernhof“. Auf dem Bauernhof wohnt eine Familie mit vielen Tieren.

Stuhltheater

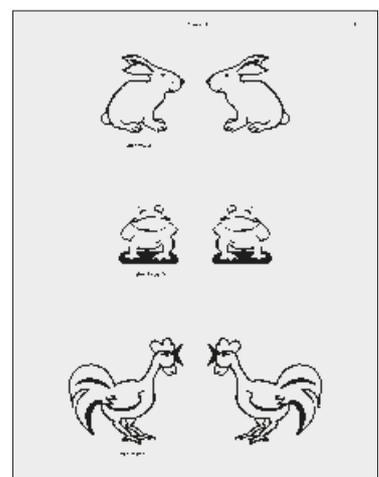
Das Stuhltheater besteht aus einem (beliebigen) Stuhl und einer Bauernhof-Kulisse als „Bühnenbild“ (Kopiervorlage 11), das zum individuellen Weitergestalten einlädt. Diese einfachen Mittel bilden die Grundlage zum szenischen Spiel auf kleinstem Raum.

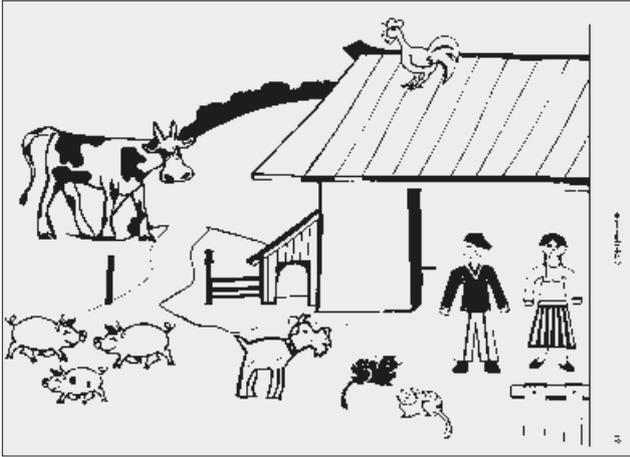
Anders als auf dem Tisch gibt ein Stuhl einen intimeren Raum zum Theater- und Rollenspiel und ermöglicht es einem Kind allein, zwei Kindern, oder Mutter und Kind ganz für sich persönliche Ideen zu realisieren und sich von der größeren Gruppe für eine Weile zurück zu ziehen.

Akteure in diesem Spiel sind eine ganze Reihe von Tieren, die gemeinsam mit der Familie auf dem Bauernhof leben. Die entsprechenden Kopiervorlagen (12 bis 18) sind so gestaltet, dass die Kinder und Erwachsenen die Figuren aufstellen und beliebig hin- und her bewegen können.

Die einzelnen Figuren auf den Bastelbögen werden in der Mitte entlang der durchgezogenen Linie geknickt und die Vorder- und Rückseite zusammen geklebt. Sie können dann im Detail ausgeschnitten werden und stehen auf den nach außen geknickten Stegen. Hierbei können die Spielfiguren sich auch gegenüberstehen, um miteinander zu kommunizieren. Auf diese Weise bieten sich vielfältige Möglichkeiten zum dialogisch – orientierten Rollenspiel.

Es empfiehlt sich das Kopieren von Figuren und Bauernhof auf feste Pappe. Der Bauernhof sollte auf DIN A3 vergrößert werden.





Wimmelbild 1 (Kopiervorlage 18)

Auf dieser – etwas abgewandelten – Bauernhofvorlage tummeln sich viele der bereits bekannten Tiere in unterschiedlicher Anzahl. Diese sollen nun in Detektivarbeit mit der zugehörigen Lupe gefunden und abgezählt werden: z. B. „Suche die drei Ferkel!“

Wimmelbild 2 (Kopiervorlage 19)

Auf einem zweiten ähnlichen Wimmelbild (Kopiervorlage...) vergleichen sie das erste Bild mit dem zweiten und entdecken dabei kleine Unterschiede (auch hierbei leistet die Lupe gute Dienste).

(Hinweis: Es gibt insgesamt 8 Unterschiede)

Lupe zum Suchen (Kopiervorlage 20)

Die Lupe zum Ausschneiden, die auf festem Karton kopiert werden sollte, dient für Suchaufgaben auf dem Bild (z. B. „Kannst du die drei Schweine finden?“ „Suche den Hahn auf dem Dach!“). Die Kinder können hierbei auch ihren Müttern entsprechende Aufgaben stellen.

Bildkarten Familie (Kopiervorlage 21)

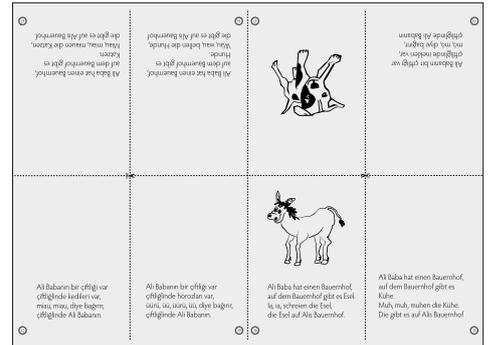
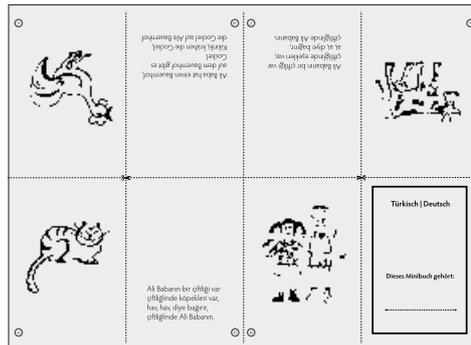
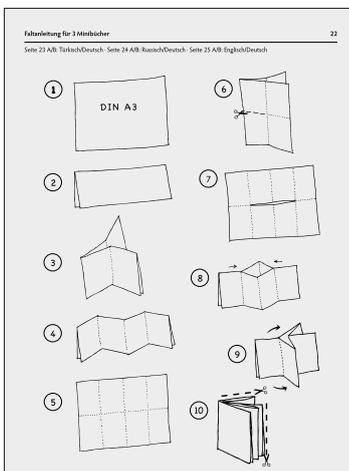
Die Bildkarten werden ausgeschnitten. Auf einem DIN A3-Blatt werden alle zur Familie des Kindes gehörenden Personen aufgeklebt. Die Eltern schreiben die Namen unter die jeweiligen Personen. Da einige Familie recht groß sind, sollte eine größere Anzahl von Kopien zur Verfügung stehen.

Anschließend präsentieren Eltern und Kind gemeinsam ihre Familiencollage in der Gruppe.

3. ZWEISPRACHIGE MINIBÜCHER ZUM FALTEN

Bei den zweisprachigen Minibüchern handelt es sich um einfach selbst herzustellende kleine Bücher, die zu Hause weiter vorgelesen und durch Platz zum Malen, kleine Arbeitsaufträge etc. individuell selbst weiter ausgestaltet werden können.

Jedes der drei Minibücher ist zweisprachig konzipiert (türkisch-deutsch, russisch-deutsch und englisch-deutsch). Das russisch-deutsche Minibuch enthält neben den beiden Sprachen auch eine Transkription des Kyrillischen.



Mithilfe einer einfachen Falanleitung (Kopiervorlage 22) können aus den Kopiervorlagen drei Büchlein selbst hergestellt werden (Hinweis: die Kopiervorlagen konnten wegen der speziellen Layout-Technik nicht nummeriert werden). Inhaltlich wird auf entsprechende Lieder und Reime der CD Bezug genommen.

Es ist erforderlich, die Kopiervorlagen auf DIN A3 zu vergrößern.

- **Faltbuch: türkisch – deutsch (Kopiervorlage 23 A/B, bitte doppelseitig kopieren)**
Nochmals anknüpfend an „Tiere auf dem Bauernhof“ steht dieses Thema im Vordergrund. Interessant ist, zu erforschen, wie unterschiedlich sich die Tierstimmen in den einzelnen Sprachen darstellen. So bellt der Hund auf Deutsch: „Wau, wau“, auf Russisch „Gaf, gaf“, auf Türkisch...
- **Faltbuch: russisch – deutsch (Kopiervorlage 24 A/B, bitte doppelseitig kopieren)**
Anknüpfend an das russische Lied „w lessu rodilas...“ werden Themenbereiche wie „Wachsen, Erwachsen werden, klein – groß“ thematisiert.
- **Faltbuch: englisch – deutsch (Kopiervorlage 25 A/B, bitte doppelseitig kopieren)**
Anknüpfend an den englischen Reim „In a dark, dark forest“ geht es um Themenbereiche wie Angst und Faszination gegenüber Geistern, Dunkelheit, sich (lustvoll) Gruseln...
Dies Buch ist gut zu integrieren in Aktivitäten rund um die dunkle Jahreszeit (z. B. Halloween)

4. STORY-LINE ALS GRUNDLAGE FÜR DIE SPIELERISCHE UMSETZUNG IN DER GRUPPE

Im Verlaufe der Entwicklung treten Hänschens Freunde in Erscheinung (Pussy - Cat, Sonne, Mond und Sterne u.a).

Sie fassen sich an den Händen und gehen zu den Klängen der Lieder (oder während sie selber singen) im Kreis herum, kreuz und quer durch die Klasse...

Hier bietet sich an, die beteiligten Kinder (und ev. auch Eltern) mit einfachen aber markanten Utensilien auszustatten, die sie in ihrer jeweiligen Rolle als typisch kennzeichnen.

Attraktiv sind z.B. Masken, die sie aufsetzen können. Die Vorlage für eine Maske (Kopiervorlage 26) kann beliebig abgewandelt werden. Die Masken können aus Pappe angefertigt und mit Stoffen, Glitzersteinchen etc. weiter gestaltet werden.

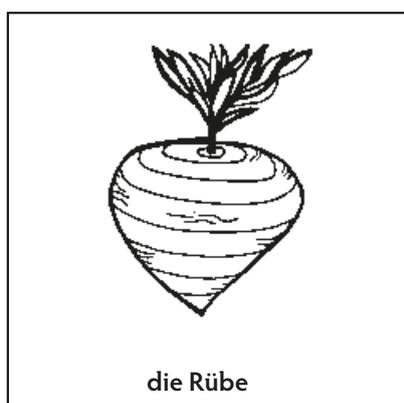
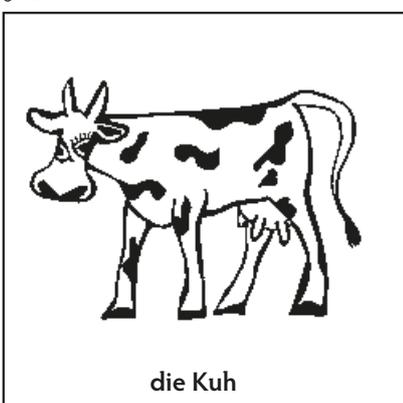
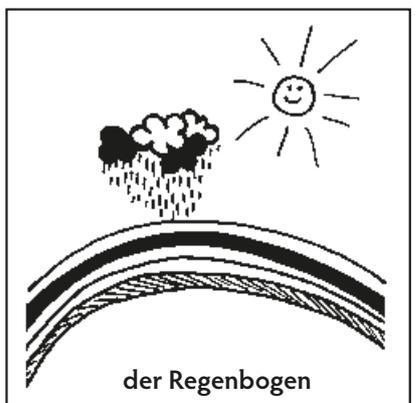
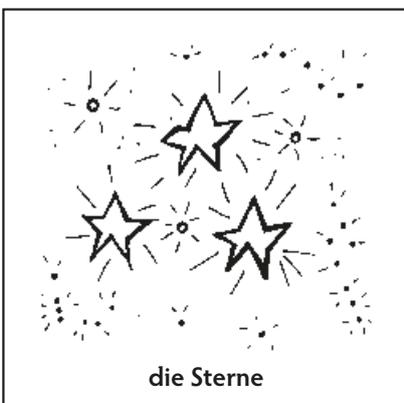
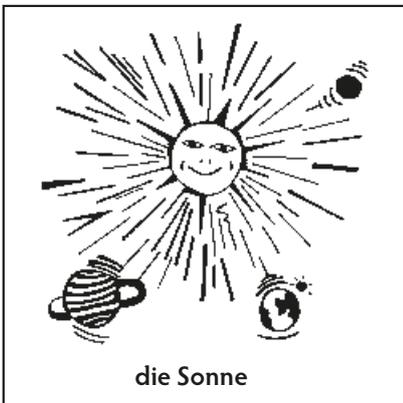
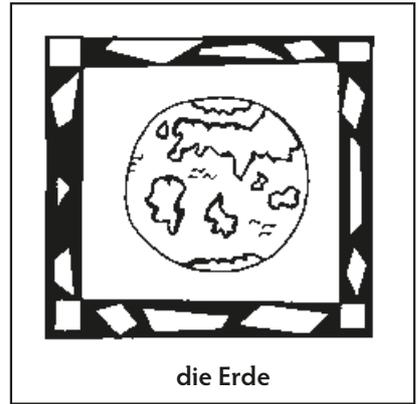
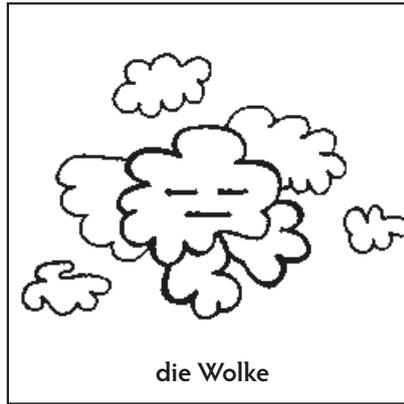
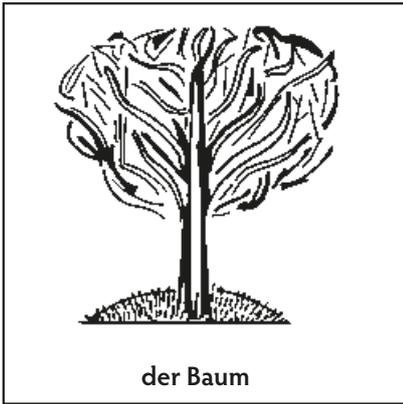
Aus dieser Art des darstellenden Spiels können sich weitere kreative Rollenspiele entwickeln – z.B. auch unter Einsatz von Finger – oder Handpuppen.



II KOPIERVORLAGEN

Memory

Kopiervorlage 1A



Memory

Kopiervorlage 1B

ERDE

WOLKE

BAUM

MOND

HASE

SONNE

REGENBOGEN

STERNE

BERGE

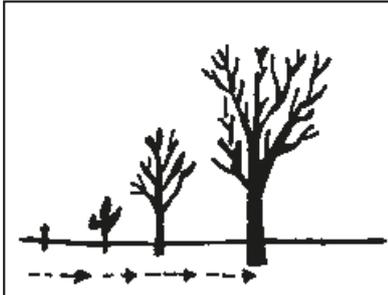
FROSCH

RÜBE

KUH

Memory

Kopiervorlage 2A



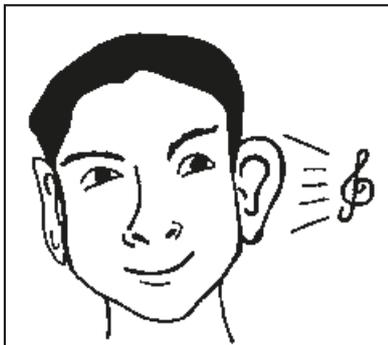
wachsen



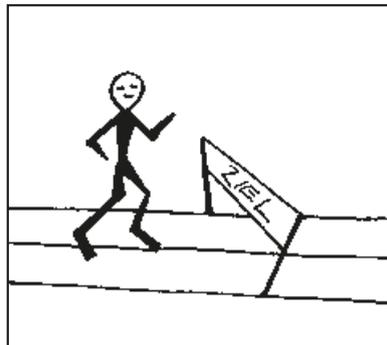
lachen



weinen



(zu)hören



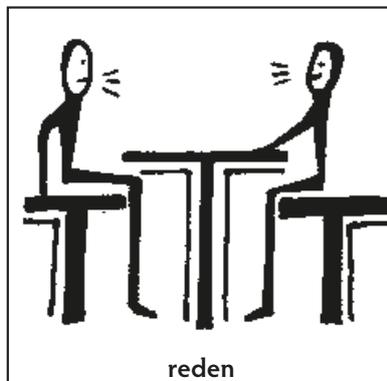
rennen



sprechen



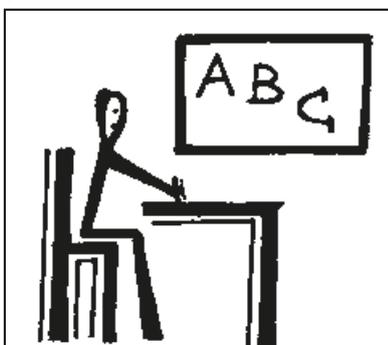
zählen



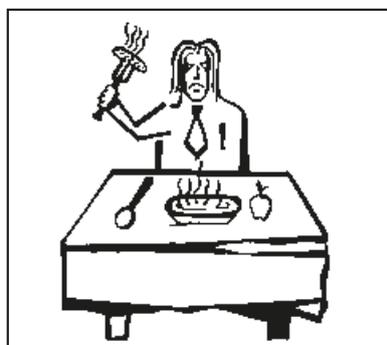
reden



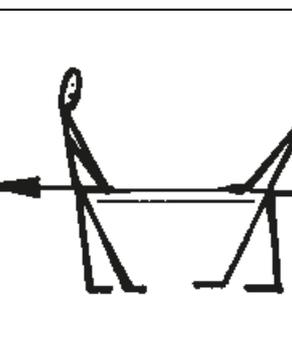
fahren



lernen



essen



ziehen

Memory

Kopiervorlage 2B

WEINEN

LACHEN

WACHSEN

SPRECHEN

RENNEN

HÖREN

FAHREN

REDEN

ZÄHLEN

LERNEN

ESSEN

ZIEHEN

Memory

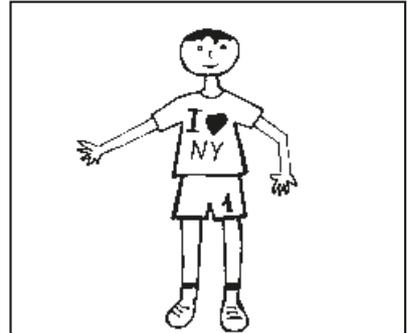
Kopiervorlage 3A



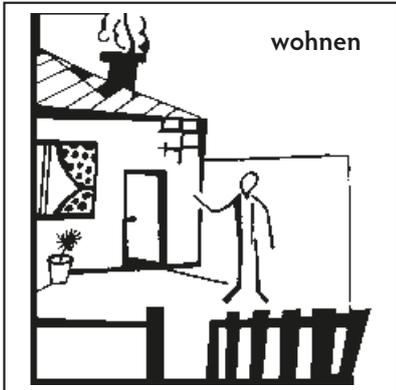
Papa und Mama / die Eltern



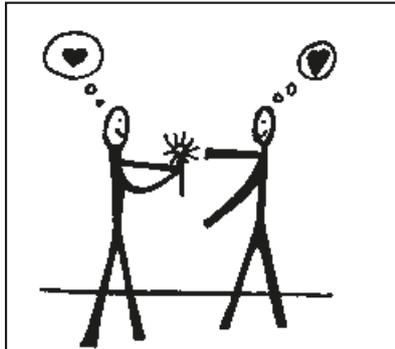
tragen



der Bruder



wohnen



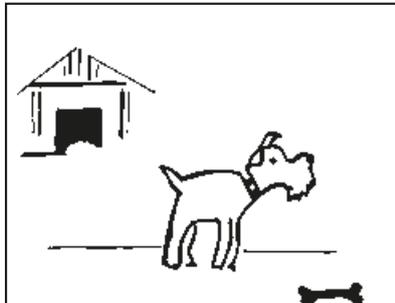
die Liebe



Oma und Opa / die Großeltern



die Schwester



der Hund



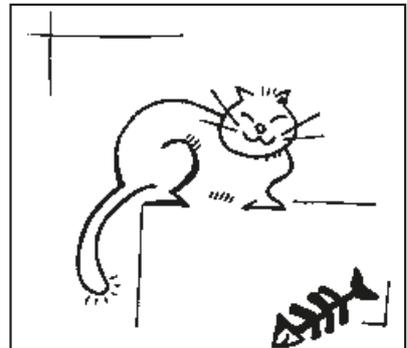
klatschen



trinken



die Familie



die Katze

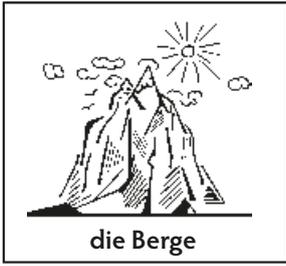
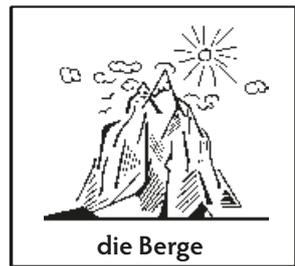
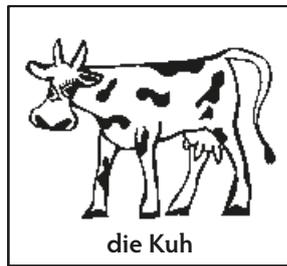
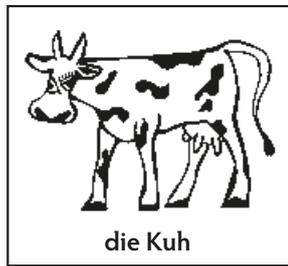
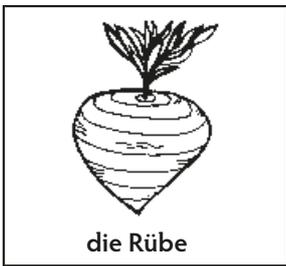
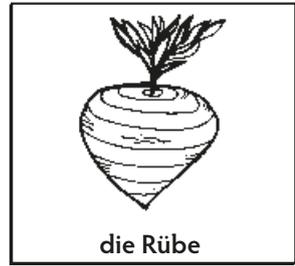
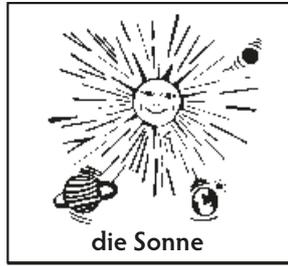
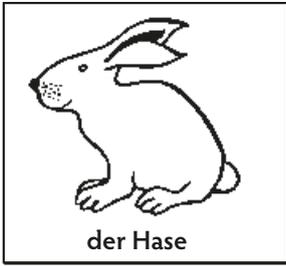
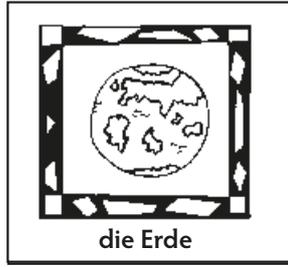
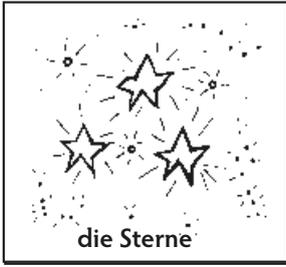
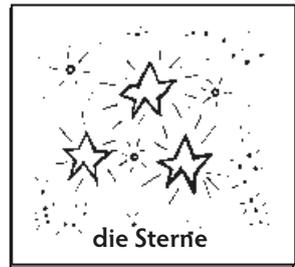
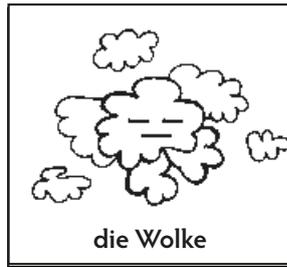
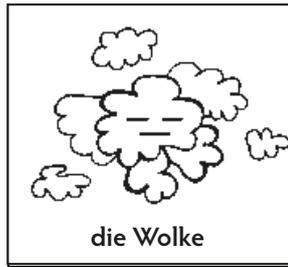
Memory

Kopiervorlage 3B


BRUDER
TRAGEN
ELTERN
GROSSELTERNLIEBEWOHNEN
KLATSCHENHUNDSCHWESTER
KATZEFAMILIETRINKEN

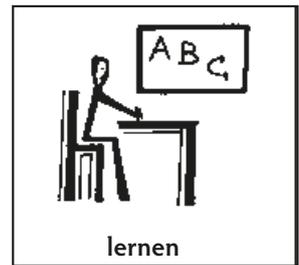
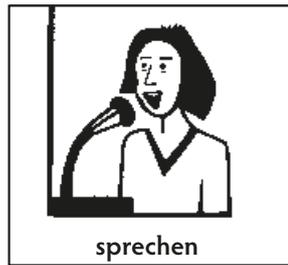
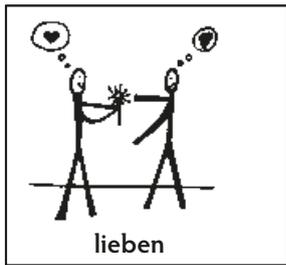
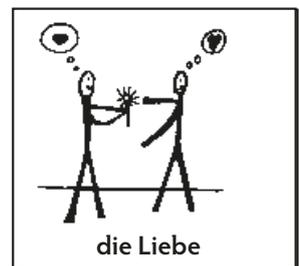
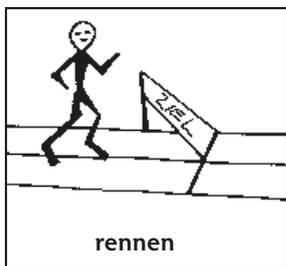
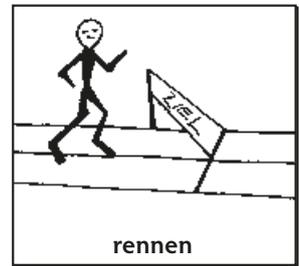
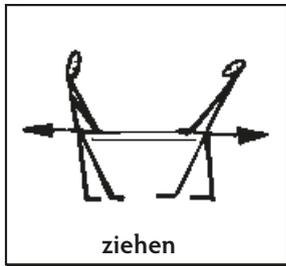
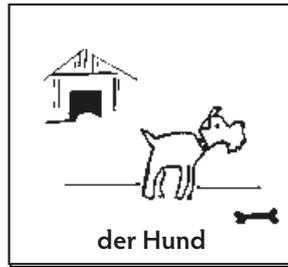
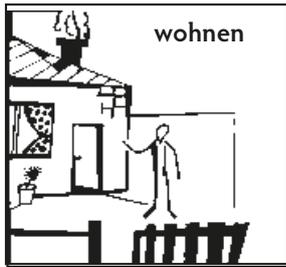
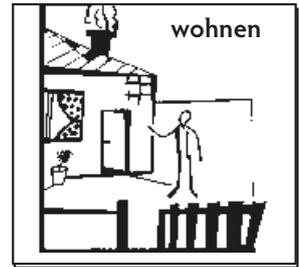
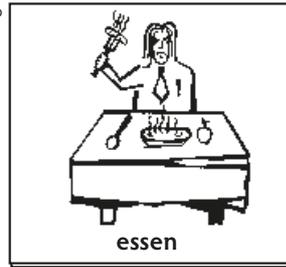
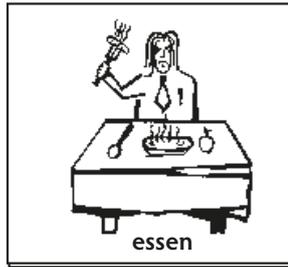

Domino 1

Kopiervorlage 4



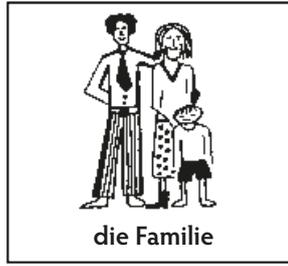
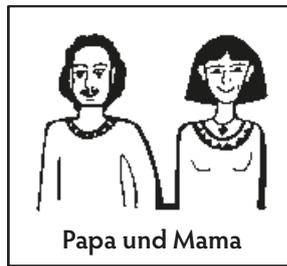
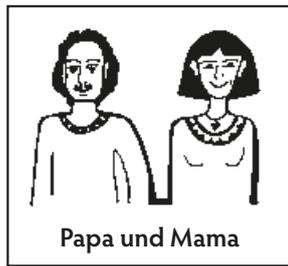
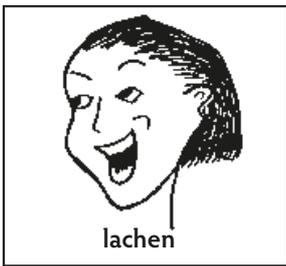
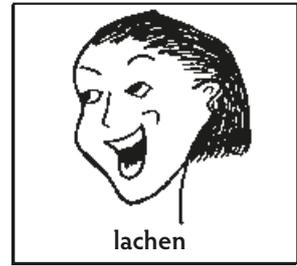
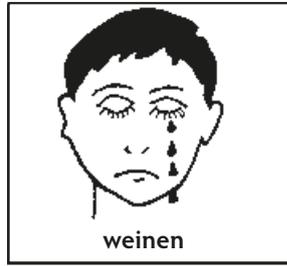
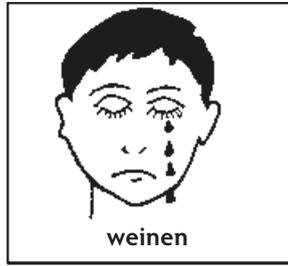
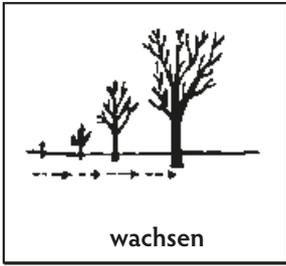
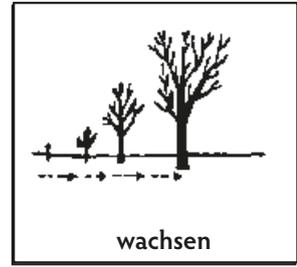
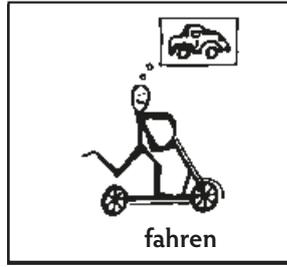
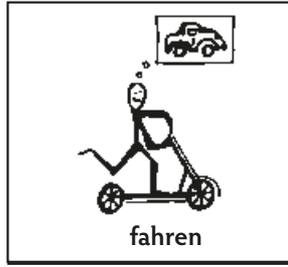
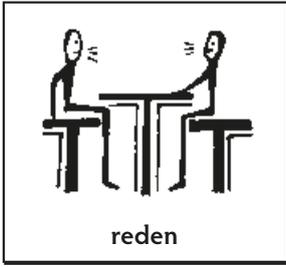
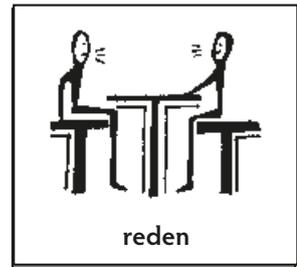
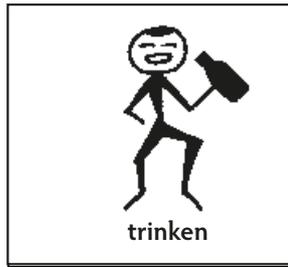
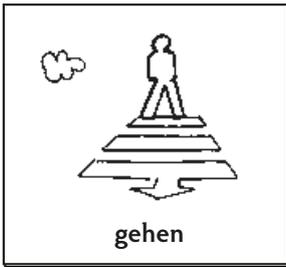
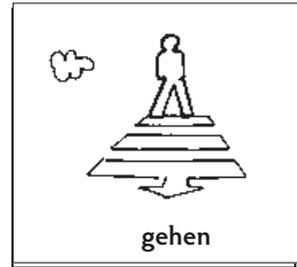
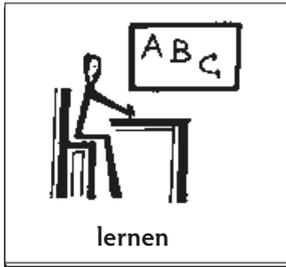
Domino 2-1

Kopiervorlage 5



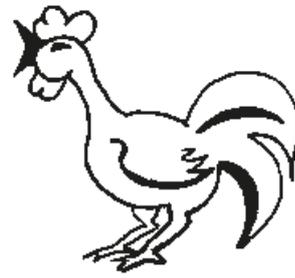
Domino 2-2

Kopiervorlage 6





Bahn



Hahn



Traum



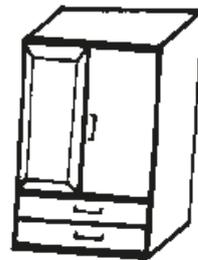
Baum



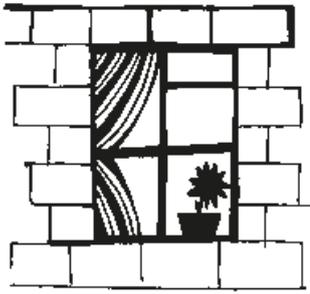
Schaum



Bank



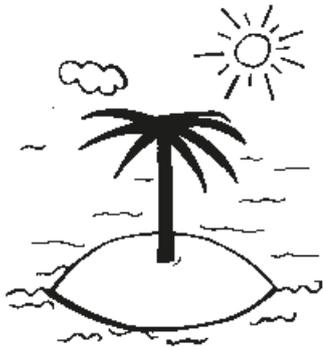
Schrank



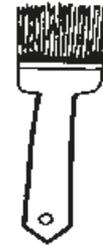
Fenster



Gespenster



Insel



Pinsel



Flasche



Tasche



Schwein



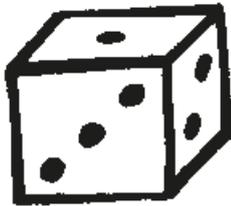
Bein



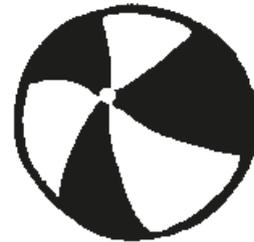
voll



leer



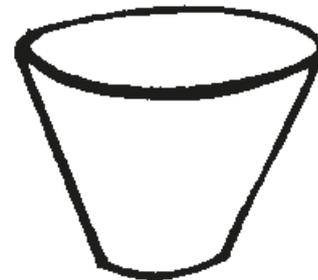
eckig



rund



schmal



weit



lachen



weinen

Gegensätze 2

Kopiervorlage 10



drinnen



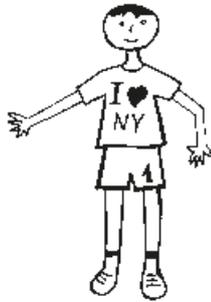
draußen



kurz



lang



dünn



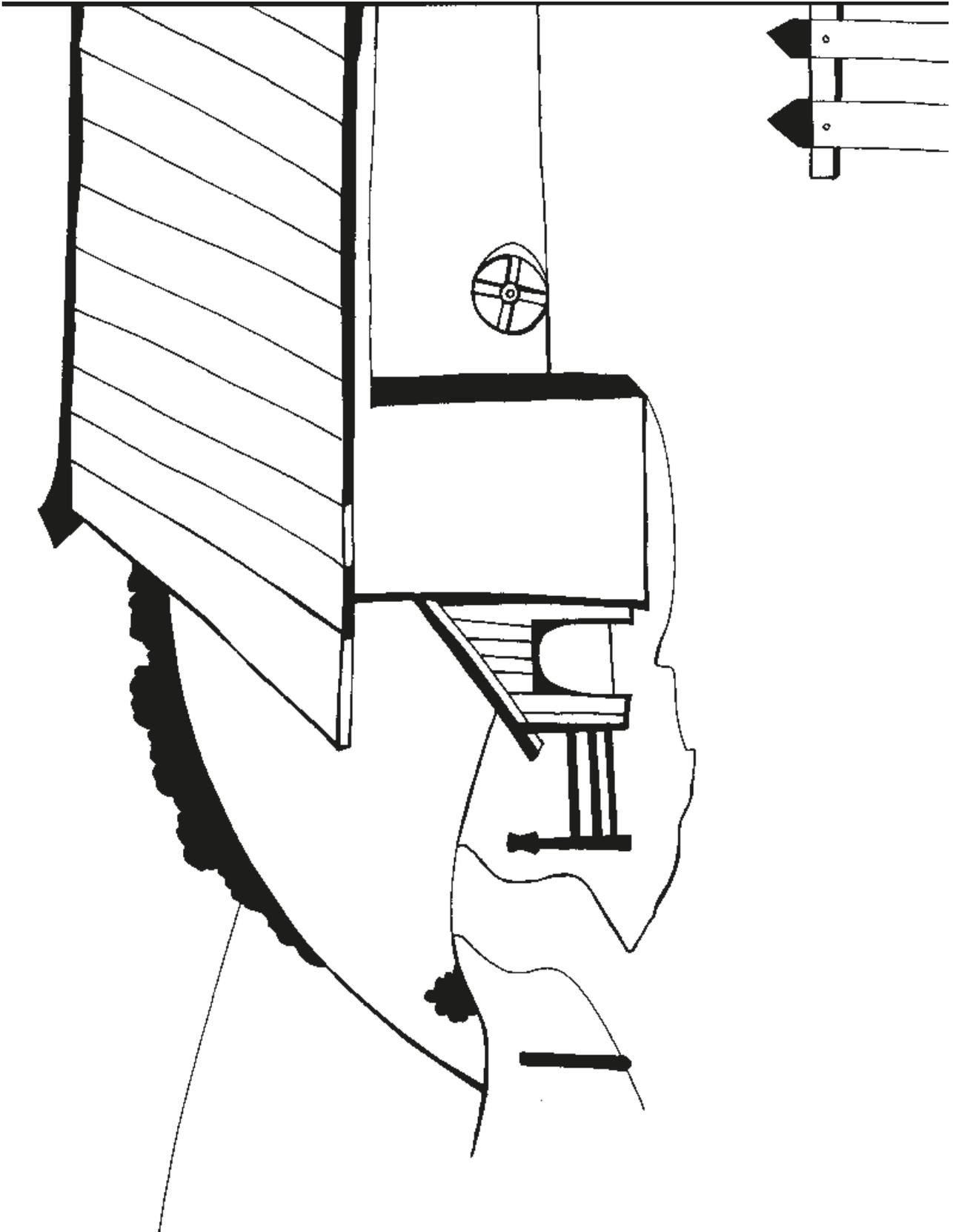
dick

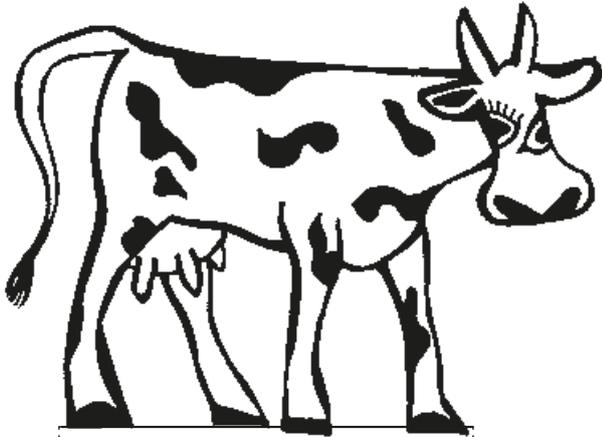


klein

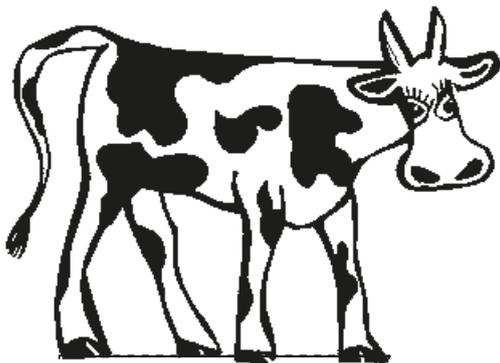
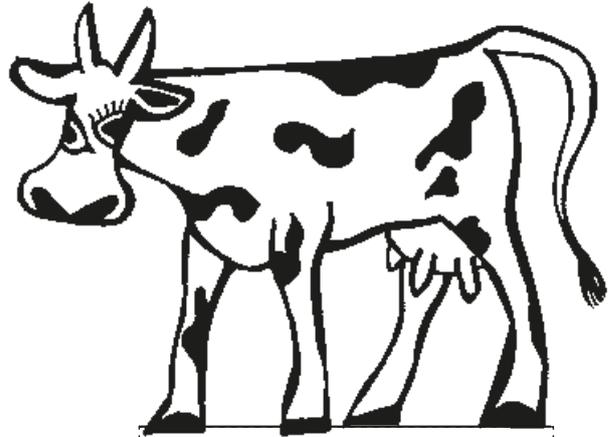


groß

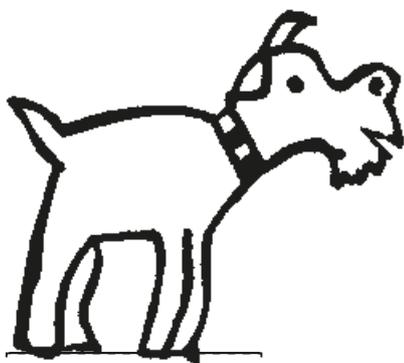
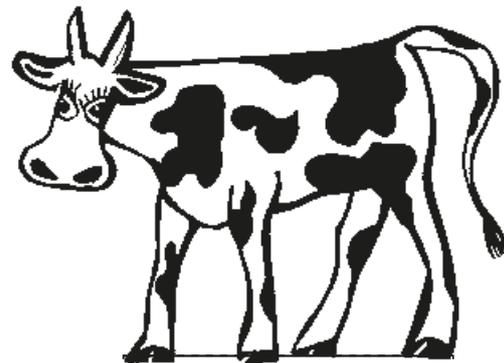




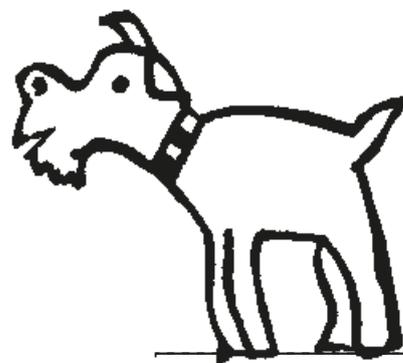
die Kuh

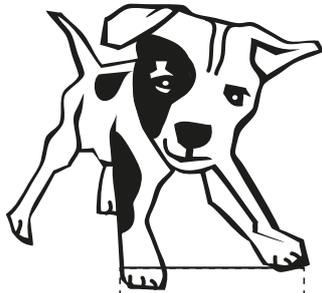


das Kalb

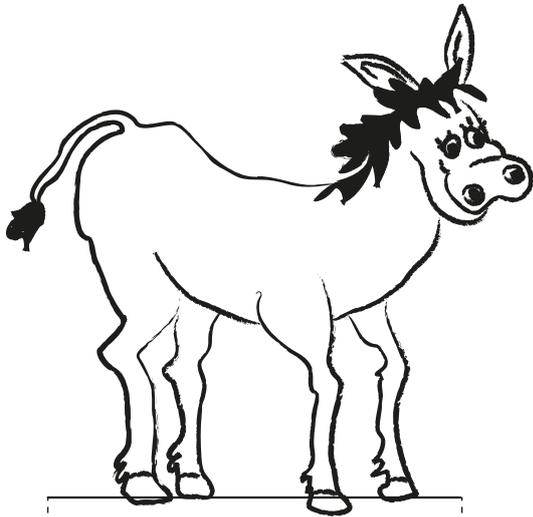
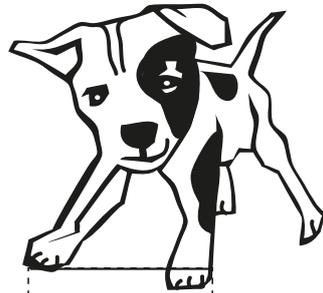


der Hund

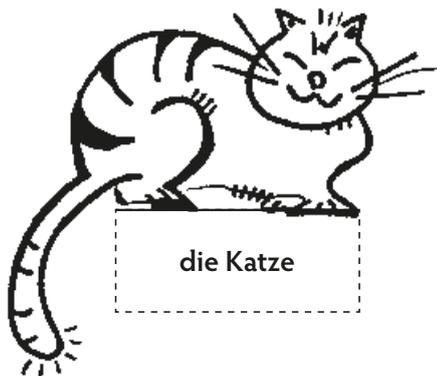
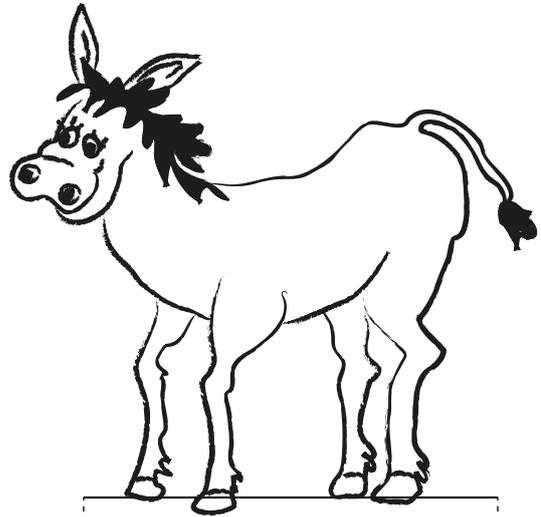




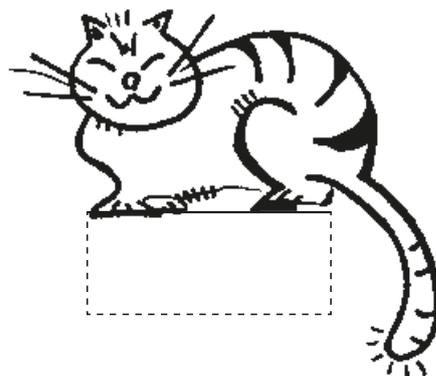
der Stallhund



der Esel

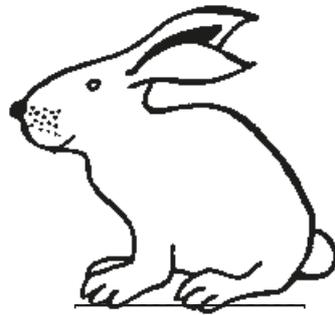


die Katze

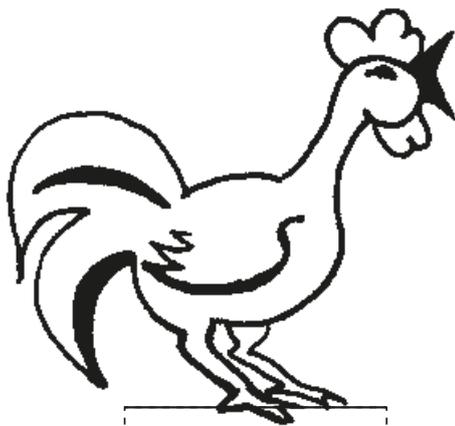




der Hase

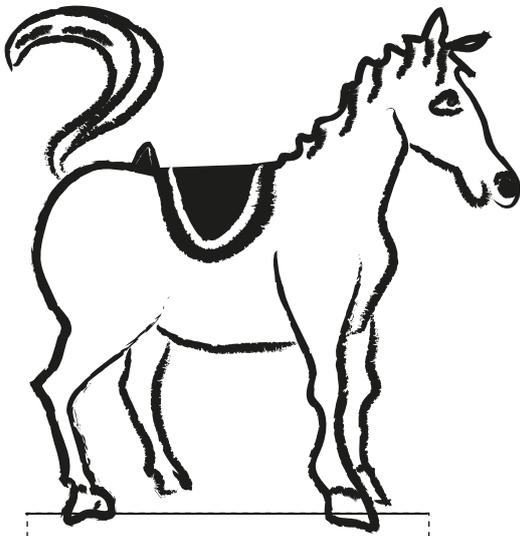


der Frosch

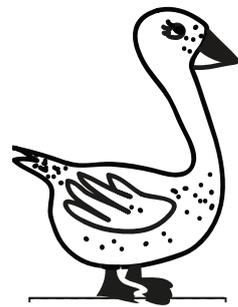
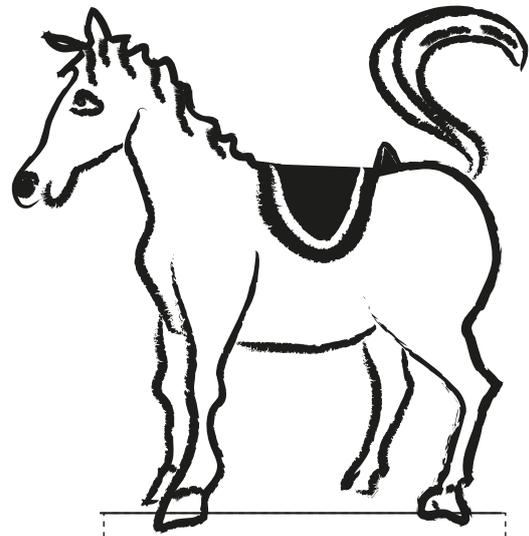


der Hahn

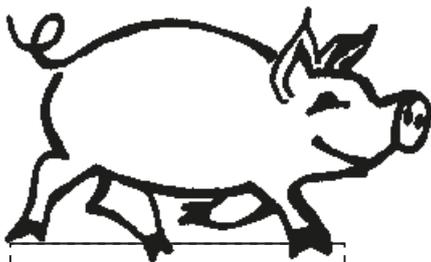
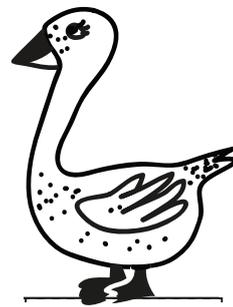




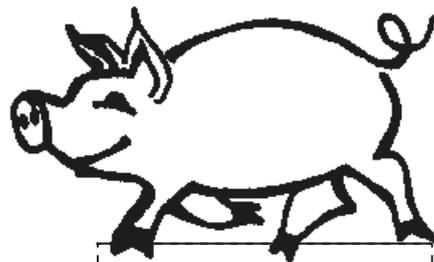
das Pferd

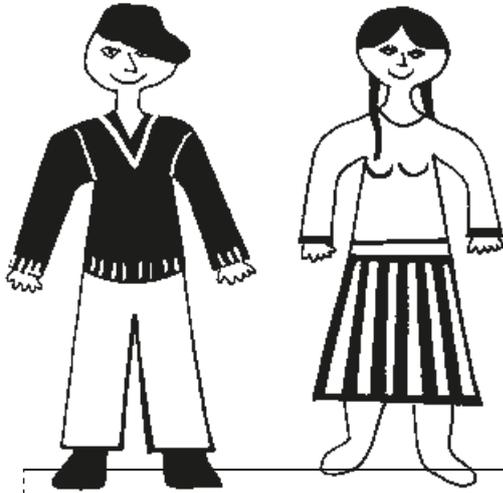


die Gans

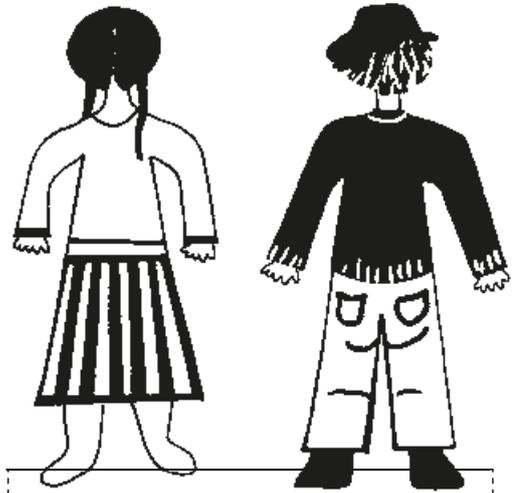


das Schwein

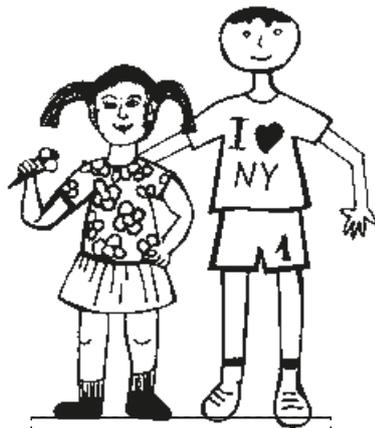




Vater und Mutter



Junge und Mädchen



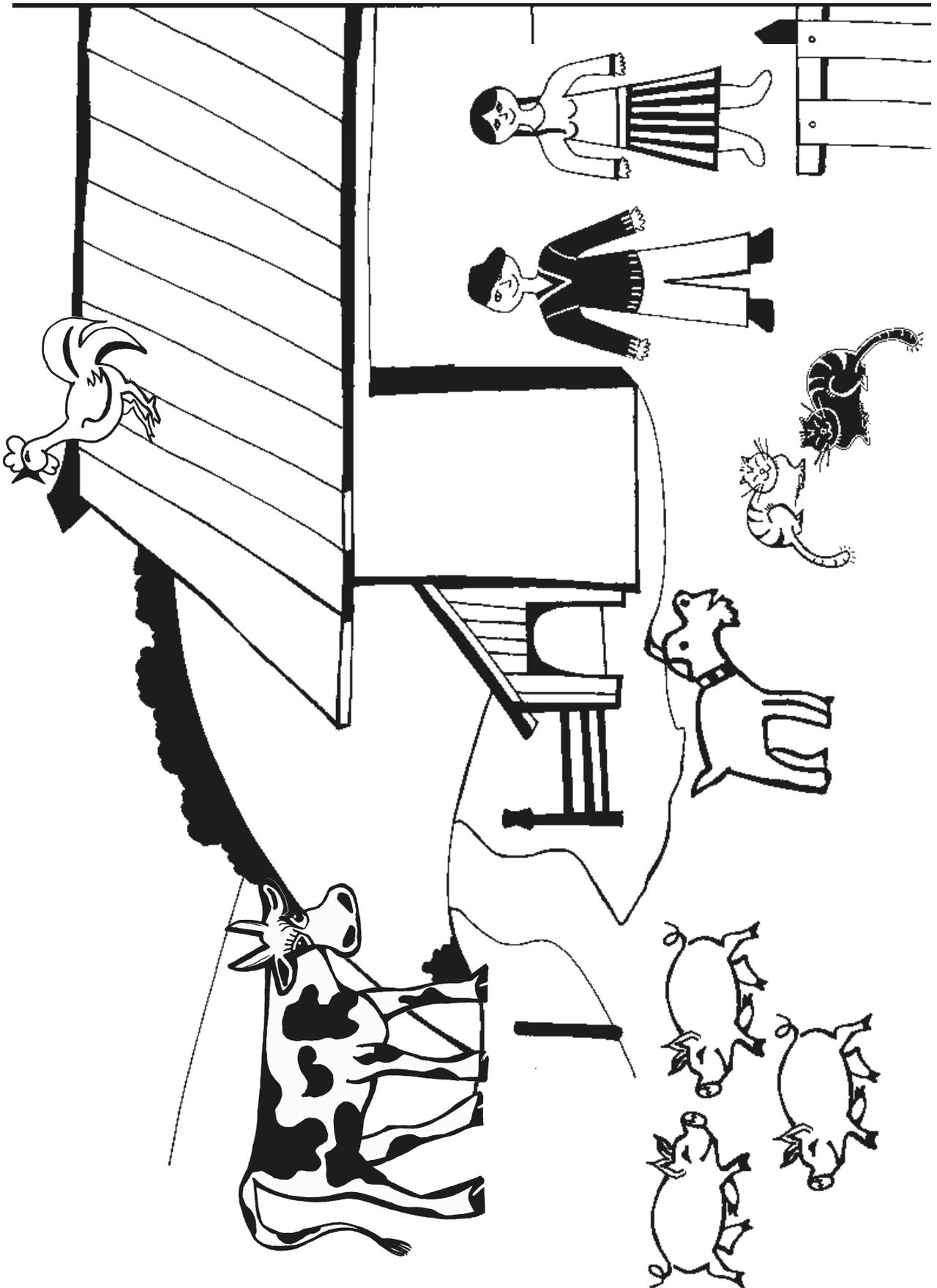


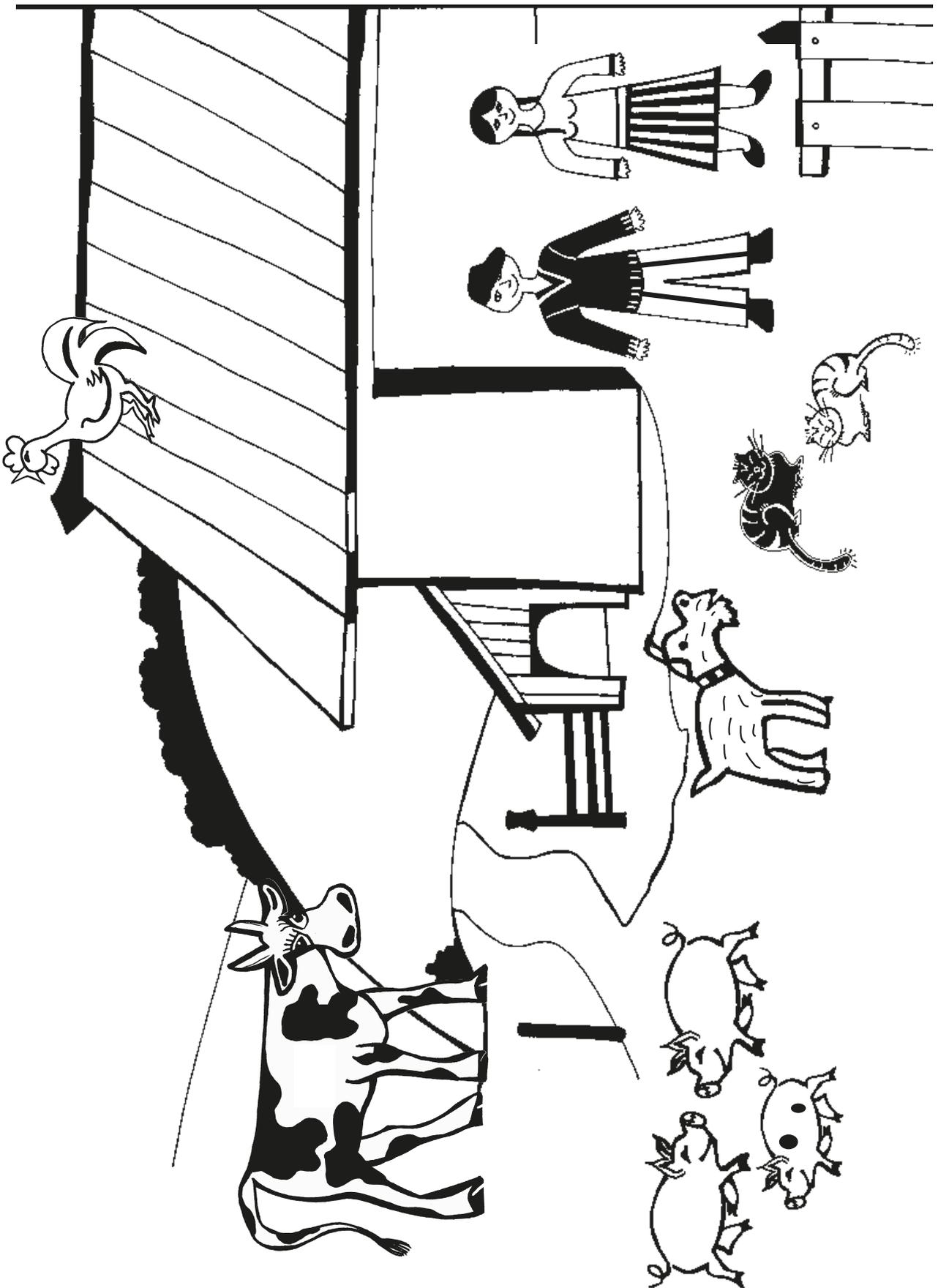
der Baum

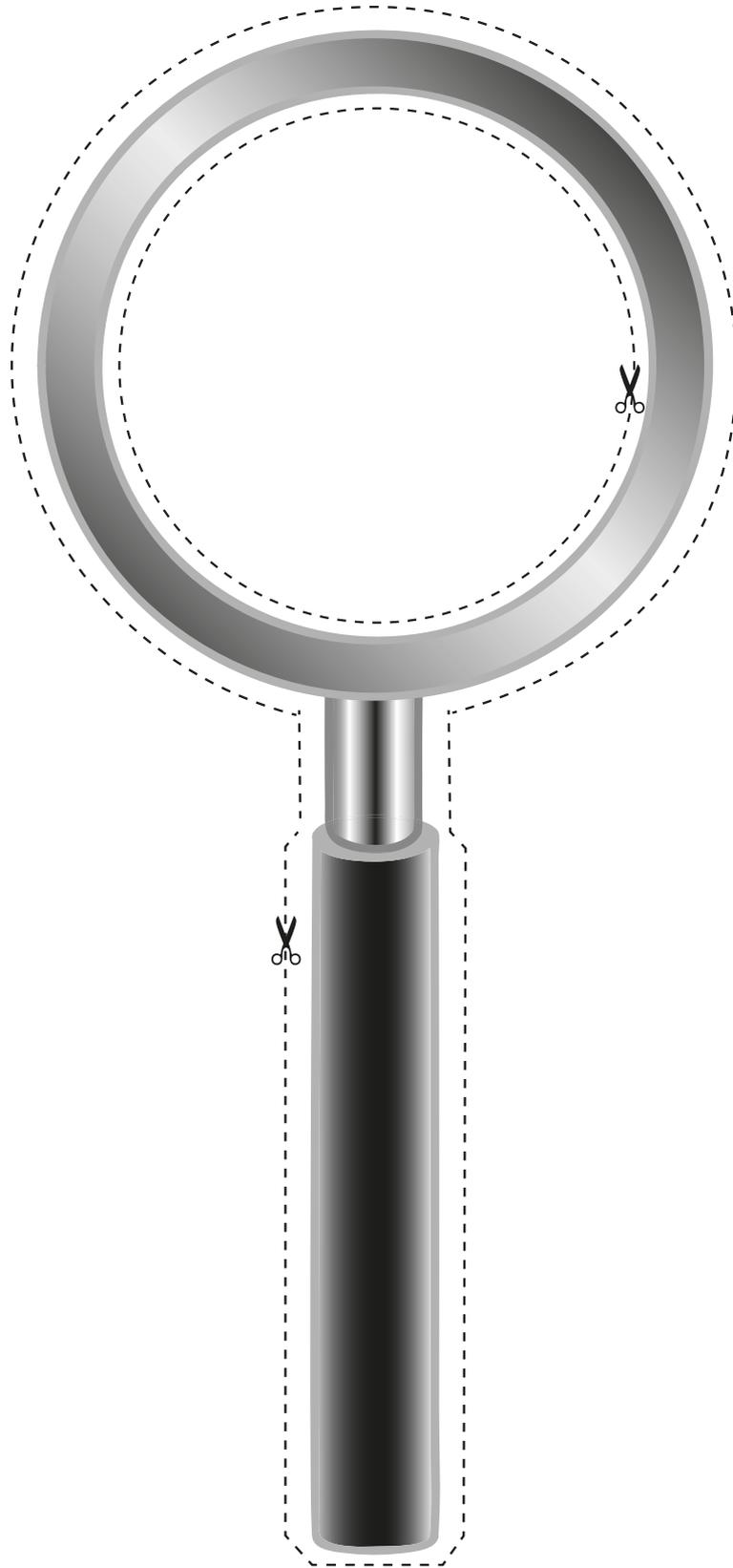


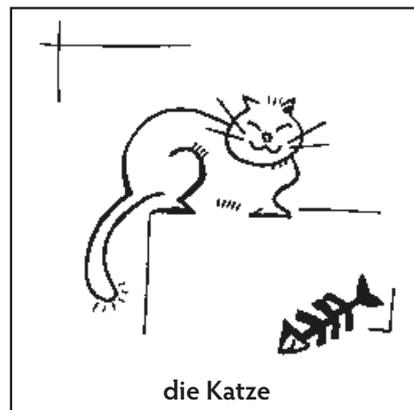
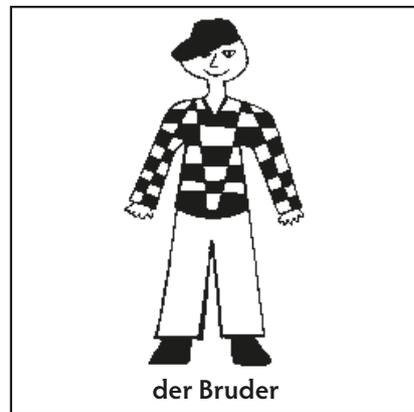
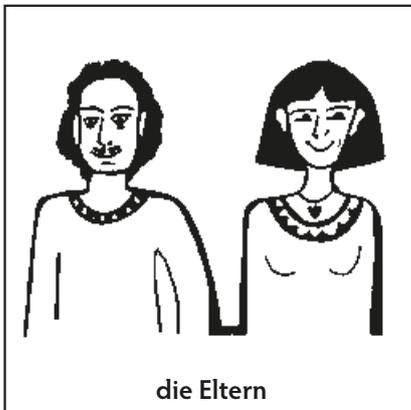
die kleine Schwester







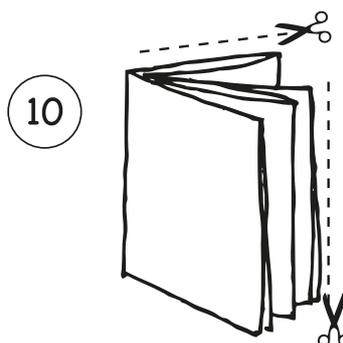
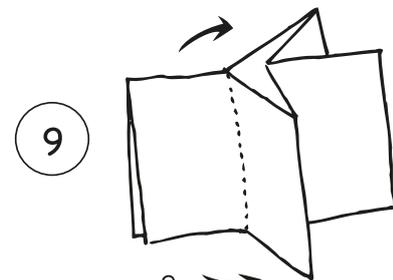
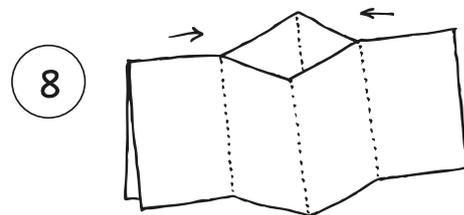
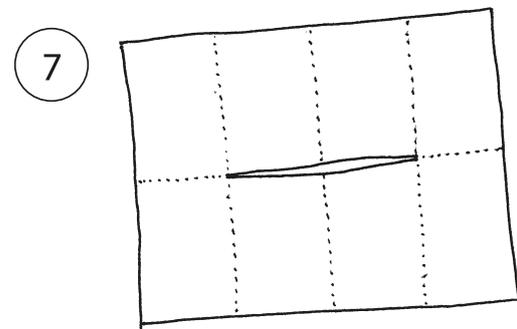
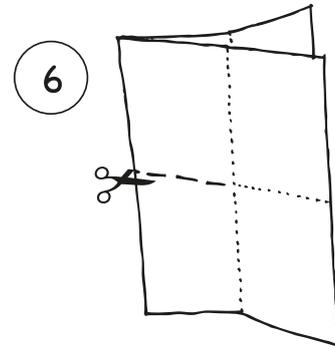
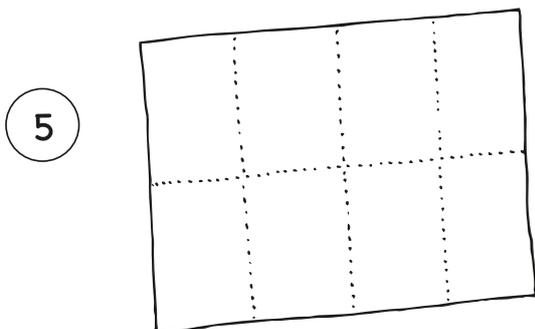
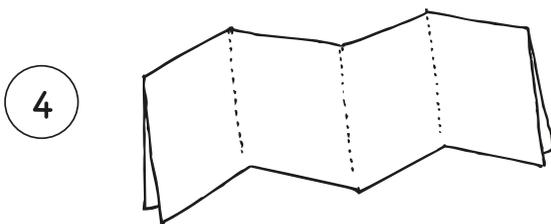
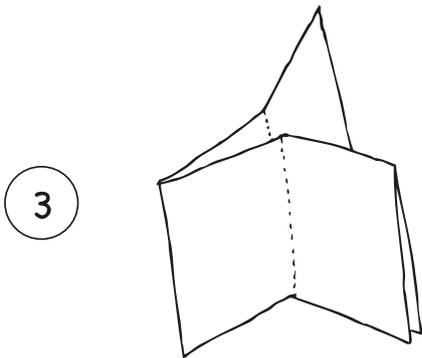
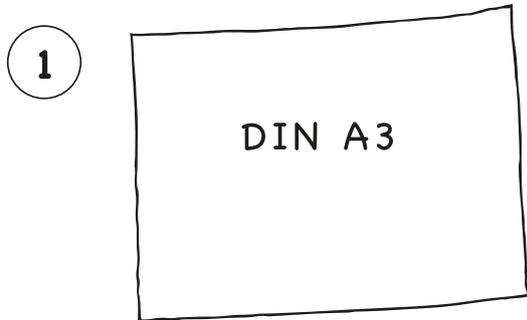




Faltanleitung für 3 Minibücher

Kopiervorlage 22

Seite 23 A/B: Türkisch/Deutsch · Seite 24 A/B: Russisch/Deutsch · Seite 25 A/B: Englisch/Deutsch
 bitte zuerst bei allen Minibüchern den äußeren Rand entlang der gestrichelten Linie ausschneiden



1



Ali Babanın bir çiftliği var
çiftliğinde eşekleri var,
ai, ai, diye bağırır,
çiftliğinde Ali Babanın.

5

8

Ali Baba hat einen Bauernhof,
auf dem Bauernhof gibt es
Gockel.
Kikinkü, krähen die Gockel,
die Gockel auf Alis Bauernhof:

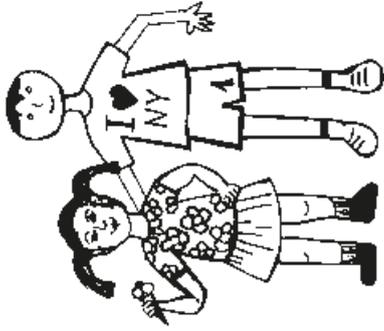
9



Türkisch | Deutsch

Dieses Mimibuch gehört:

.....

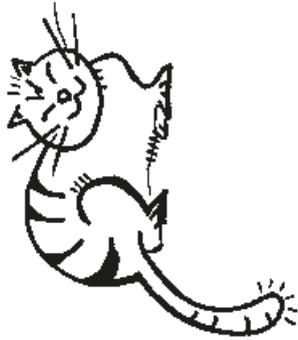


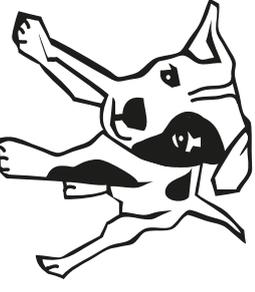
10

13

Ali Babanın bir çiftliği var
çiftliğinde köpekleri var,
hav, hav, diye bağırır,
çiftliğinde Ali Babanın.

12



<p>Ali Baba hat einen Bauernhof, auf dem Bauernhof gibt es Kühe. Muh, muh, muhen die Kühe. Die gibt es auf Alis Bauernhof</p>		<p>Ali Baba hat einen Bauernhof, auf dem Bauernhof gibt es Esel. Ia, ia, schreien die Esel, die Esel auf Alis Bauernhof.</p>	<p>Ali Baba hat einen Bauernhof, auf dem Bauernhof gibt es Kühe. Muh, muh, muhen die Kühe. Die gibt es auf Alis Bauernhof.</p>
<p>Ali Babanın bir çiftliği var çiftliğinde inekleri var, mü, mü, diye bağırır, çiftliğinde Ali Babanın</p>		<p>Ali Babanın bir çiftliği var çiftliğinde horozları var, üürü, üü, üürü, üü, diye bağırır, çiftliğinde Ali Babanın.</p>	<p>Ali Baba hat einen Bauernhof, auf dem Bauernhof gibt es Katzen. Miau, miau, miauen die Katzen, die gibt es auf Alis Bauernhof.</p>

11

14

15

2

10

7

9

3

1



Russisch | Deutsch

Dieses Mimibuch gehört:

.....



Im Wald wurde ein Tännchen geboren.
 Im Wald ist es aufgewachsen
 im Winter und im Sommer,
 im Winter und im Sommer.
 Kerzengerade und grün war
 es, kerzengerade und grün.



10

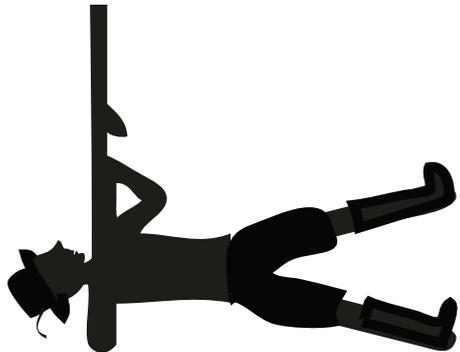
5

11



Male ein großes und
 ein kleines Kind!

8



12

Раз, два, три, четыре, пять,
 Вышла зайчик погулять. Вдруг
 охотник выбегает, Прямо в
 зайчика стреляет. Лиф! Паф!
 Не попал. Серый зайчик
 ускакал.

9

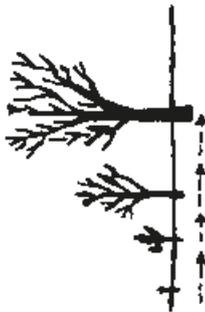
3

W LESSU RODILAS JOLOTCHKA,
W LESSU ONA ROSSLA,
SIMOJILETOM STOJNAJA,
SELJONAJA BILA.



9

Male eine kleine und eine
große Tanne!



7

RAZ, DWA, TRI, TCHETYRE, PJAT,
WISCHEL ZAYTCHIK POGULJAT.
WDRUG OKHOTNIK
WIBEGAJET,
PRJAMO W ZAYTCHIKA
STRELJAJET.
PIFI PAFINE POPAL.
SERIJ ZAYTCHIK OUSKAKAL.

10



2

В лесу родилась ёлочка,
в лесу она росла,
зимой и летом стройная,
зелёная была.

15

Zähle in verschiedenen
Sprachen bis fünf!
1 2 3 4 5
.....
Eins, zwei, drei, vier, fünf
(deutsch)
.....
Bir, iki, üç, dört, beş
(türkisch)
.....
Raz, dwa, tri, tcheture, pjat
(russisch)

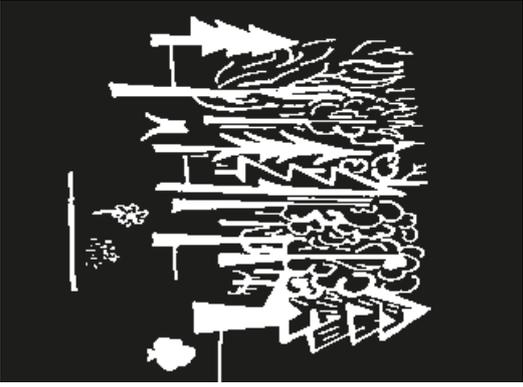
14

Male fünf kleine Hasen!

11

Eins, zwei, drei, vier, fünf –
Häschen geht spazieren.
Kommt ein Jäger – schießt,
piff, paff!
Häschen ist schnell
weggerannt,
schnell weggerannt.

1



English | Deutsch

Dieses Mimibuch gehört:

Male ein Gespenst!

5



16

8

Male einen Turm!

13

Male ein Regenbild!

Rain on the grass
 Rain on the grass,
 and rain on the trees,
 rain on the house,
 but not on me.

9



12

③

Im dunklen, dunklen Walde
steht ein dunkles, dunkles
Schloss.
Und das dunkle, dunkle
Schloss hat 'nen dunklen,
dunklen Turm.
Und im dunklen, dunklen
Turm ist ein dunkles,
dunkles Loch.
Und in dem dunklen,
dunklen Loch ist ein weißer,
weißer Geist.

Male ein Schloss!

⑨

⑦



⑩



Welche Fragen hast du?

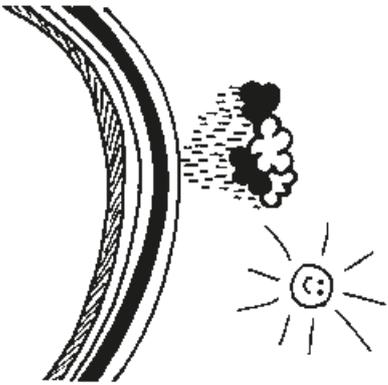
1. _____
2. _____
3. _____

②

In a dark, dark forest is a dark,
dark castle. And the dark, dark
castle has a dark, dark tower.
And in the dark, dark tower is
a dark, dark hole. And in the
dark, dark hole there's a white
spooky ghost.

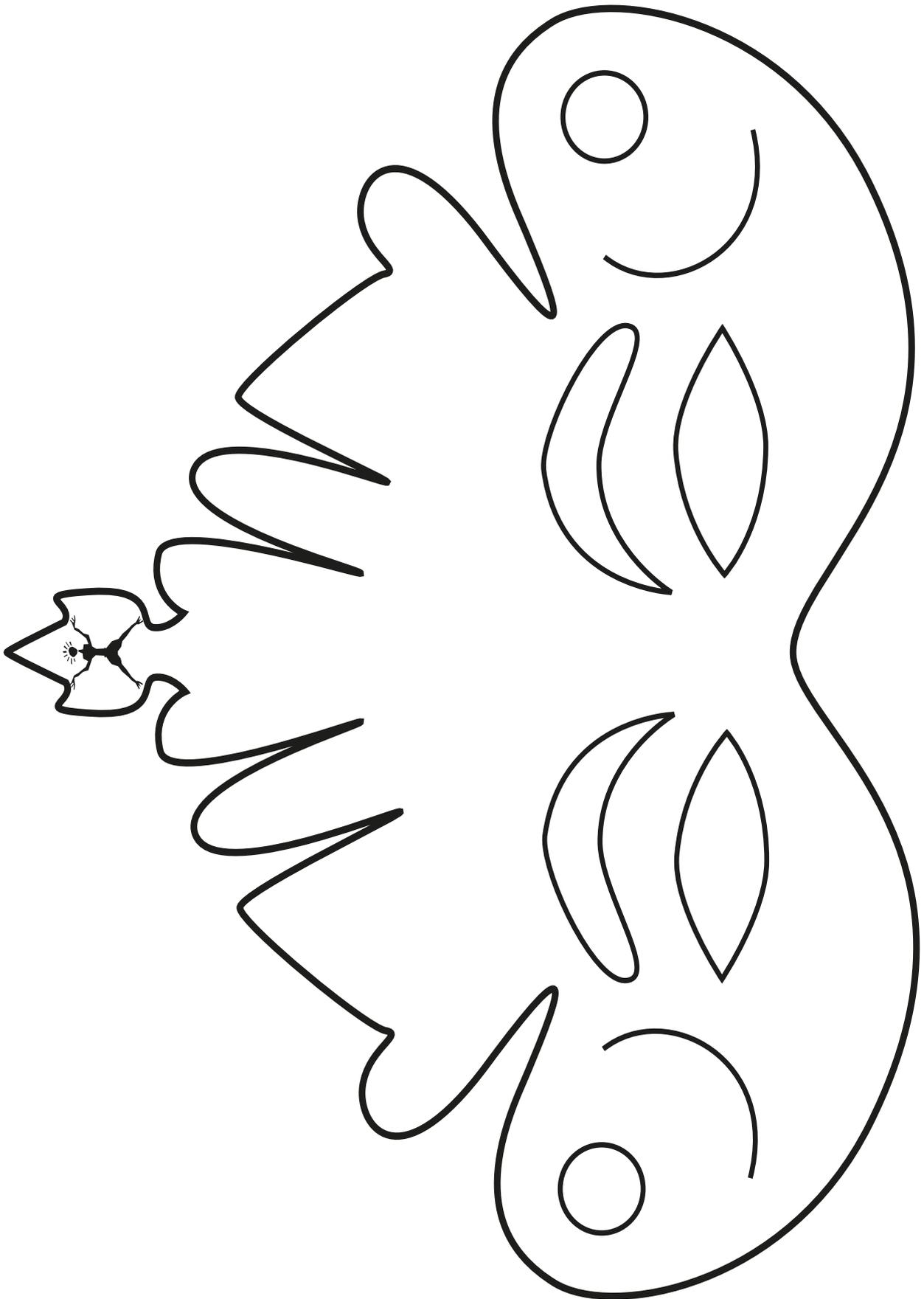
⑮

⑭



Regen, fall auf mich
und fall auch auf die Bäume
und falle bitte auch auf's Haus.
Aber mich lass' aus!

⑪



III Eva-Maria Alves: „DREHBUCH“ ZUR CD (mehrsprachig)

Im dritten Teil wird die originalgetreue Verschriftung des gesamten Textes (chronologisch geordnet nach Tracks) wiedergegeben, also die verbindende Story-Line, alle Lieder, Reime etc. in allen verwandten Sprachen. Bei andersartigen Schriftsystemen (russisch, tibetisch-auszugsweise) wird sowohl die Originalschrift als auch die entsprechende Transkription wiedergegeben.

Track 1 (2.16) Hänschen klein ging allein
in die weite Welt hinein.
Stock und Hut steh'n ihm gut,
er ist wohlgemut.

Hänschen dreht sich um.
Nun geht er los und läuft und läuft und –
da kommt er an ein Haus.
Die Fenster und Türen stehen offen.
Hänschen hört Stimmen. Die Stimmen reden – Englisch.

ENGLISCH: ONE POTATO

*One potato, two potatoes, three potatoes, four –
five potatoes, six potatoes, seven potatoes, more!
Seven potatoes, eight potatoes, nine potatoes, run!
Ten potatoes, eleven potatoes, twelve potatoes, one!*

Eine Kartoffel, zwei Kartoffeln, drei Kartoffeln, vier –
fünf Kartoffeln, sechs Kartoffeln, sieben geb ich dir!
Sieben Kartoffeln, acht Kartoffeln, neun Kartoffeln, zehn –
du musst gehn'!
Zehn Kartoffeln, elf Kartoffeln, zwölf Kartoffeln, stopp!
Eine Kartoffel, zwei Kartoffeln – los geht's, hopp, hopp, hopp!

Track 2 (0.36) **ENGLISCH: I LIKE COFFEE**

I like coffee, I like tea.

Ich trinke Kaffee, ich trinke Tee,
Aber bitte richtig heiß.
Ich hole Paula in den Kreis.

*I don't like coffee, I don't like tea.
I don't want Paula in with me.*

Mag keinen Kaffee, mag keinen Tee,
denn der ist nicht mehr richtig heiß!
Nun hole ich Peter in den Kreis.

Track 3 (0.43) **ENGLISCH: IN A DARK, DARK FOREST**

*In a dark, dark forest
Im dunklen, dunklen Walde
is a dark, dark castle.
steht ein dunkles, dunkles Schloss.*



And the dark, dark castle
 und das dunkle, dunkle Schloss
has a dark, dark tower.
 hat 'nen dunklen, dunklen Turm.
And in the dark, dark tower
 Und im dunklen, dunklen Turm
is a dark, dark hole.
 ist ein dunkles, dunkles Loch.
And in the dark, dark hole
 Und in dem dunklen, dunklen Loch
there's a white spooky ghost.
 ist ein weißer, weißer Geist.

Track 4 (0.25)

ENGLISCH: RAIN ON THE GRASS

Rain on the grass,
 and rain on the trees,
 rain on the house,
 but not on me.

Regen, fall auf mich
 und fall auch auf die Bäume
 und falle bitte auch auf's Haus:
 Aber mich lass' aus!



Track 5 (0.29)

IN DIE WEITE WELT HINEIN...

Weiter geht das Hänschen klein.
 Da trifft er eine kleine Dickmadame.
 Eine kleine Dickmadame
 fuhr mal mit der Eisenbahn.
 Eisenbahn, die krachte.
 Dickmadame, die lachte.
 Hänschen und Dickmadame lauschen.
 Da hören sie noch einmal die englische Sprache.

Track 6 (0.40)

ENGLISCH: PUSSY CAT

Pussy cat, pussy cat, where have you been?
I've been to London to visit the queen.
Pussy cat, pussy cat, what did you do there?
I frightened a little mouse under a chair.

Miezekatze, Miezekatze, wo warst du denn?
 Ich war in London zu Besuch bei der Königin!
 Miezekatze, Miezekatze, was hast du dort gemacht?
 Ich habe einer klitzekleinen Maus Angst gemacht!
 Hänschen und Dickmadame und Miezekatze
 gucken zum Himmel. Huh! Da sind dicke graue Wolken!

Track 7 (2.39)

Hänschen und seine Freundinnen und Freunde,
 sie spazieren im Kreis herum.
 Und immer wieder bleiben sie stehen.
 Immer wieder legen sie die Hände hinter die Ohren
 und lauschen.
 Und Sonne und Mond und Regenwolken und Schäfchenwolken
 schauen freundlich zu.
 Da – Gesang, türkischer Gesang!

TÜRKISCH: ALI BABANIN

*Ali Babanın bir çiftliği var
 çiftliğinde inekleri var,
 mö, mö, diye bağırır,
 çiftliğinde Ali Babanın.*

Ali Baba hat einen Bauernhof,
 auf dem Bauernhof gibt es Kühe.
 Muh, muh, muhen die Kühe.
 Die gibt es auf Alis Bauernhof.

*Ali Babanın bir çiftliği var
 çiftliğinde eşekleri var,
 ai, ai, diye bağırır,
 çiftliğinde Ali Babanın.*

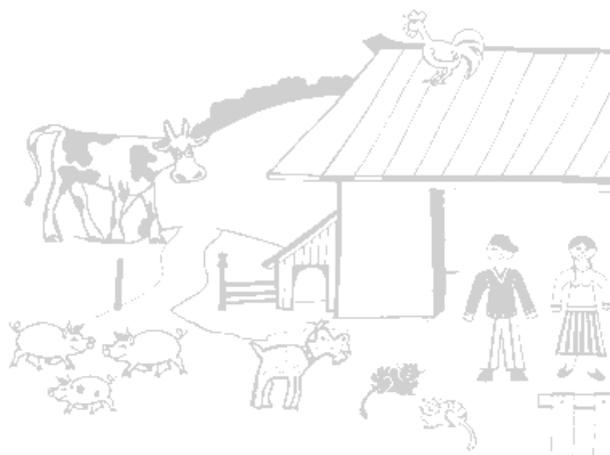
Ali Baba hat einen Bauernhof,
 auf dem Bauernhof gibt es Esel.
 Ia, ia, schreien die Esel,
 die Esel auf Alis Bauernhof.

*Ali Babanın bir çiftliği var
 çiftliğinde horozları var,
 üürü, üü, üürü, üü, diye bağırır,
 çiftliğinde Ali Babanın.*

Ali Baba hat einen Bauernhof,
 auf dem Bauernhof gibt es Gockel.
 Kikiriki, krähen die Gockel,
 die Gockel auf Alis Bauernhof.

*Ali Babanın bir çiftliği var
 çiftliğinde kedileri var,
 miau, miau, diye bağırır,
 çiftliğinde Ali Babanın.*

Ali Baba hat einen Bauernhof,
 auf dem Bauernhof gibt es Katzen.
 Miau, miau, miauen die Katzen,
 die gibt es auf Alis Bauernhof.



*Ali Babanın bir çiftliği var
çiftliğinde köpekleri var,
hav, hav, diye bağırır,
çiftliğinde Ali Babanın.*

Ali Baba hat einen Bauernhof,
auf dem Bauernhof gibt es Hunde.
Wau, wau, bellen die Hunde,
die gibt es auf Alis Bauernhof.

*Ali Babanın bir çiftliği var
çiftliğinde çocukları var,
diye gülerler,
çiftliğinde Ali Babanın.*

Ali Baba hat einen Bauernhof,
auf dem Bauernhof gibt es Kinder.
Ha, ha, ha, ha, so lachen die Kinder
auf dem Bauernhof von Ali Baba.

Track 8 (1.58)

TÜRKISCH: SAVILAR

*Bir, iki, üç, dört, beş, altı, yedi.
Buna sana kim dedi?
Diyen dedi on yedi.
Yağlı böreği kim yedi?*

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben.
Wer hat dir das gesagt?
Die Siebzehn war's, die Siebzehn war's!
Und wer hat den Börek gegessen? Na, wer?

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
wo ist denn mein Schatz geblieben?
Ist nicht hier, ist nicht da,
ist wohl in Amerika.

TÜRKISCH: PORTAKALI SOYDUM

*Portakalı Soydum
Başucuma koydum
Ben bir masal uydurdum
Duma duma dum
Kırmızı mum.*
Ich habe die Orange geschält,
ich habe die Orange geschält.
Ich lege sie neben meinen Kopf:
Da habe ich mir ein schönes Märchen ausgedacht,
dum dum duma dum.
Rote Kerze, leuchte mir!

TÜRKISCH: ALTIN TOP

*İğne battı, canımı yaktı
Tombul kuş, arabaya koş
Arabanın tekeri
İstanbul'un şekerini
Hop hop altın top
Bundan başka oyun yok*

Die Nadel hat mich gepiekt,
das hat mir weh getan, weh getan.
Goldner Ball, dicker Vogel, lauf zum Auto!
Roll nach Istanbul, bring mir Bonbons,
hopp, hopp, goldner Ball!
Ein schöneres Spiel kenne ich nicht,
hopp, hopp, goldner Ball, hol mir Bonbons!

Track 9 (2.12)
Komşu Komşu

TÜRKISCH: KOMŞU

*Huu... huhu...
Oğlu geldi mi?
Geldi
Ne getirdi?
İnci boncuk
Kime kime?
Sana bana
Daha kime?
Kara kediye
Kara kedi nerede?
Ağaca çıktı
Ağaç nerede?
Balta kesti
Balta nerede?
Suya düştü
Su nerede?
İnek içti
İnek nerede?
Dağa kaçtı
Dağ nerede?
Yandı bitti kül oldu.*

Nachbar, Nachbar,
Huhu, huhu,
ist dein Sohn schon da?
Ja, ja, er ist schon da.
Huhu, Nachbar, was hat dein Sohn wohl mitgebracht?
Perlen, schöne Perlen hat er gebracht.
Für wen denn, für wen die schönen Perlen?
Für dich und für mich sind die Perlen.
Für wen sind noch mehr Perlen?
Für den schwarzen Kater!
Wo ist der schwarze Kater?

Der ist auf den Baum geklettert.
 Wo ist der Baum, Nachbar, wo ist der Baum?
 Den Baum hat die Axt gefällt, den hat die Axt gefällt.
 Die Axt, die Axt, wo ist die Axt?
 Sie ist ins Wasser gefallen, ins Wasser gefallen.
 Und wo ist nun das Wasser, wo ist das Wasser?
 Das hat die Kuh getrunken, die Kuh,
 die Kuh hat's Wasser getrunken.
 Nachbar, Nachbar, wo ist die Kuh?
 Sie ist auf den Berg gelaufen.
 Nachbar, Nachbar, wo ist der Berg?
 Den gibt's nicht mehr, der ist verbrannt.
 Der Berg ist nur noch ein Häufchen Asche!

TÜRKISCH: ELLERIM

*Bir elimde beş parmak
 İnanmazsan say da bak
 Bir, iki, üç, dört, beş
 Beş de öteki elim
 On etmez mi şekerim?*

An einer Hand: fünf Finger.
 Wenn du es nicht glaubst, zähl nach!
 Eins, zwei, drei, vier, fünf.
 An der anderen Hand: auch fünf Finger.
 Fünf und fünf: Das sind zehn, nicht wahr, mein süßer Liebling?



Track 10 (0.14)

ONE, TWO, THREE –

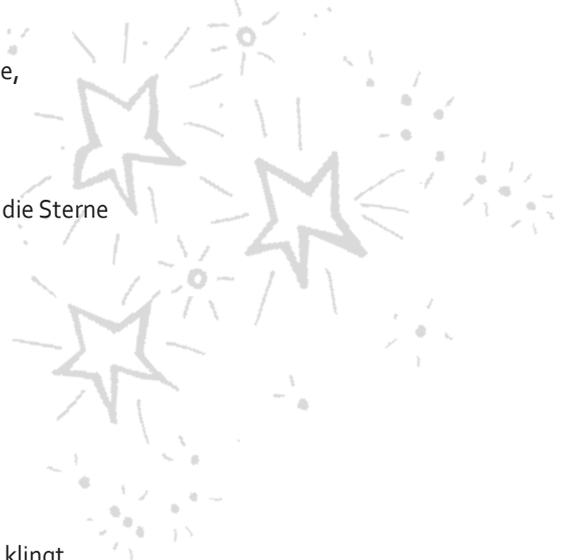
Ras, dwa, tri –
 Uno, dos, tres –

Eins, zwei, drei.
 Hänschens Reise ist noch nicht vorbei.

Track 11 (0.51)

Hänschen und seine Freundinnen und Freunde,
 sie spazieren im Kreis herum.
 Und immer wieder bleiben sie stehen.
 Immer wieder horchen sie, lauschen sie.
 Und die liebe, liebe Sonne und der Mond und die Sterne
 und die vielen Wolken,
 sie alle schauen zu.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben.
 Wo ist denn mein Schatz geblieben?
 Ist nicht hier, ist nicht da,
 ist wohl in Amerika!
 Oder, oder, oder in Afrika!
 A – fri – ka.
 Hänschen staunt, alle staunen, wie schön das klingt.



Track 12 (2.39)

WOLOF: TAAJABON

Taa-, taajabon, dañii taajabon.
Abdu-oo Jambaar, ñaari malayika lë.
Hawee bë ci kawu daanu si seen ndoom.
Mu-muu, muu ni laa, degam jullinga ?
Mu-muu, muu ni laa, degam woornnga?
Taajabon, dañii taajabon, dañii taajabon.
Taajabon, dañii taajabon.
Taa-, taajabon, dañii taajabon.
Abdu-oo Jambaar, ñaari malayika lë.
Haww bë ci kawu daanu si seen ndoom.
Mu-muu, muu ni laa, degam jullinga ?
Mu-muu, muu ni laa, degam woornnga?
Taajabon, dañii taajabon - wolayi
Abdu Jambaar - wolayi
Ñaari malayika lë - wolayi
Ci kawu layi joge - wolayi
Daanu si seen doom - wolayi
Muu ni laa - wolayi
degam jullinga - wolayi
Muu ni laa - wolayi
degam woornnga - wolayi
Aa-aa.

Taajabon, taajabon, wir gehen von Tür zu Tür.
Und Reis und Öl und Zucker sammeln wir.
Taajabon, taajabon, wir gehen ein, wir gehen aus,
und unsere Eltern sind zu Haus.
Taajabon, taajabon, die Eltern, sie beten,
um Frieden beten sie.
Sie wünschen uns zwei Engel,
und Engel wünschen sie jedem, der stirbt.
Taajabon, taajabon, zwei Engel fahren mit uns zum Himmel.

Zwei Engel fahren mit uns zum Himmel.
Das ist schön, sehr schön, denken alle.
Sogar die Regenwolken finden das schön,
was sie da hören in der afrikanischen Sprache Wolof.
Und dann bleiben sie alle stehen.
Ganz leise, ganz leise.
Sie horchen, sie lauschen.

Track 13 (2.25)

MANDINKA: KILIJ, FULA, GUAF

Kilij, fula, guaf
Ñaa tabanda njukari fula guaf.
Kilij, fula, guaf
Ñaa tabanda njukari fula guaf.
Kilij, fula, guaf
Ñaa tabanda njukari fula guaf.
Kilij, fula, guaf
Ñaa tabanda njukari fula guaf.
Kilij, fula, guaf
Ñaa tabanda njukari fula guaf.
Kilij, fula, guaf
Ñaa tabanda njukari fula guaf.
Kilij, fula, guaf
Ñaa tabanda njukari fula guaf.

Kilij, fula, guaf, eins, zwei, drei^{zw},
 mach die Augen auf.
Kilij, fula, guaf, eins, zwei, drei,
 mach die Augen auf.
Kilij, fula, guaf, klatsch auf den Popo.
Kilij, fula, guaf, eins, zwei, drei,
 mach die Augen auf.
Kilij, fula, guaf, kilij, fula, guaf.
 Klatsch auf den Popo!
 Klatsch auf den Popo!

Kilij, fula, guaf.
 Nun können Hänschen und Dickmadame und die Miezekatz
 und die liebe, liebe Sonne und überhaupt alle,
 die gelauscht haben,
 in der afrikanischen Sprache Mandinka zählen:
Kilij, fula, guaf
One, two, three – so heist's auf Englisch.
Raz, dwa, tri – das ist Russisch.
Uno, dos, tres – so klingt's Spanisch.

Weiter gehen sie, hüpfen sie.
 Sie machen große Schritte, sie machen kleine Schritte.
 Trippel, Trippel, Trippelschritte.
 Trippel, Trippel, Trippelschritte.
 Trippel, Trippel, Trippelschritte.
 Trippel, Trippel, Trippelschritte.

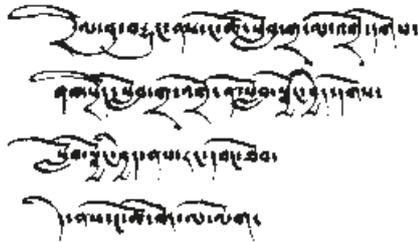
Track 14 (0.19)

Hänschen und Miezekatz und alle anderen
 sind ganz still geworden.
 Sie hören feine Glöckchen wie von weit her.
 Und nun – Stimmen: Das ist Tibetisch!

Track 15 (1.17)

TIBETISCH: „DING, DING, DONG“ UND „MANN AUF FLIEGENDEM TEPPICH“

Hört malt, seid mal still: Das ist Tibetisch!

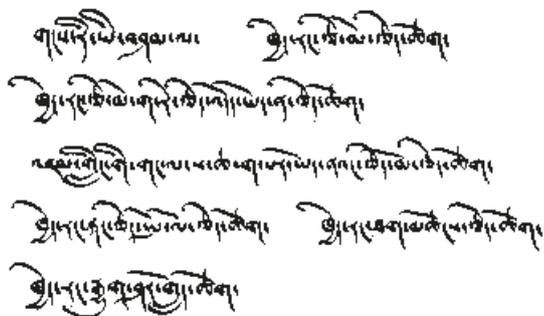


Ding, Ding, Dong -Mit dem Glockenläuten muss man zur Schule gehen.
 Wenn man zur Schule geht, muss man lernen.
 Durch das Lernen bekommt man Freiheit.
 Dann kehren wir nach Tibet zurück.

Aus Platzgründen ohne tibetische Verschriftung:

Dieser Mann auf dem fliegenden Teppich
 ist ein tibetischer Mönch, der über Tibet fliegt,
 wo der Potala-Palast ist
 und wo die tibetischen Schneeberge sind.
 Der Dalai Lama schaut aus dem Fenster und bewundert Tibet.

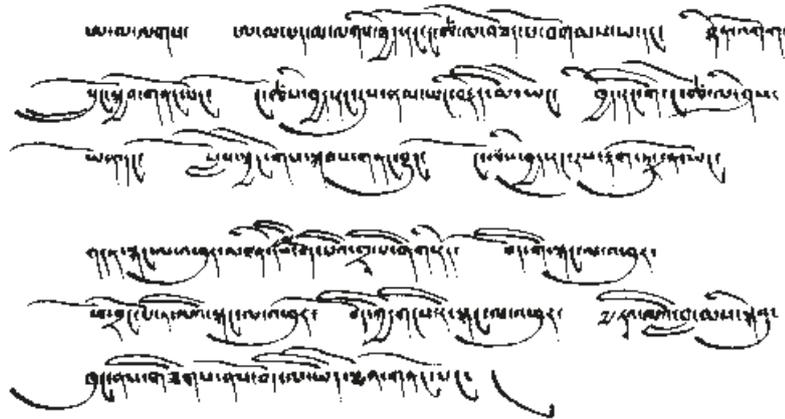
Track 16 (2.26)

TIBETISCH: TSETAKANGLA

Unterhalb der Bergspitze, da kann man spielen.
 Auf dem Dach dort, wo man Platz zum Spielen hat,
 da gibt es nichts, was man nicht spielen könnte.
 Da kann man Fußball spielen, da kann man Seil springen.
 Da können wir rennen.

Nun lacht die liebe, liebe Sonne.
 Nun halten die Regenwolken ganz, ganz still.
 Nun bleiben Hänchen und Dickmadame und die Miezekatze
 Hand in Hand und Hand in Katzenpfötchen stehen.
 Da kommt Gesang, da kommt tibetischer Gesang.

TIBETISCH: AMALA



Amala, Mutter Pema-la, Sie haben uns alle Geduld,
 Liebe und Geborgenheit gegeben.
 Wir werden Sie nie vergessen.
 Und alles Wissen und Lernen haben wir von Ihnen bekommen.
 Wir werden Sie immer in Erinnerung behalten!

TIBETISCH: IN TIBET GIBT ES VIELE KANINCHEN

Aus Platzgründen ohne tibetische Verschriftung:

In Tibet gibt es viele Kaninchen.
 Die meisten sind weiß.
 In Tibet gibt es ganz, ganz viele verschiedene Tiere.
 Die mag ich gern, die Tiere.
 Ich bin glücklich in Tibet!
 Meine Mutter hat mich sehr, sehr lieb!
 Ich denke an meine Eltern.

Track 17 (1.39)

Hänschen klein, ging allein
 in die weite Welt hinein.
 Stock und Hut steht ihm gut,
 's ist ihm wohlgenut.
 Aber Mutter weinet sehr,
 hat ja nun kein Hänschen mehr.
 Da besinnt sich das Kind,
 läuft nach Haus geschwind.

Hänschen und Dickmadame und die Mietzekatze
 freuen sich über die vielen weißen Kaninchen.
 Hier sind sie, da sind sie, husch, husch.
 Überall sind weiße Kaninchen,
 aber man kann sie nicht fangen.



TIBETISCH: WIR LEBEN IM BAUCH VON MUTTER ERDE

Aus Platzgründen ohne tibetische Verschriftung:

Wir leben im Bauch von Mutter Erde.
Mutter Erde gibt uns Kleider.
Mutter Erde gibt uns Essen.
Mutter Erde gibt uns ein Haus.
Mutter Erde ist wie unsere Mutter.
Danke, danke, danke, liebe Mutter Erde.

Track 18 (1.46)

Ja, ja, hm ja – so ist es überall.
Die Kinder gehen in die weite Welt oder in die Schule.
Sie lernen, sie heben ihre Hände und zählen:

Eins, zwei, drei –
One, two, three –
Das ist Englisch.
Bir, iki, üç –
So heißt's Türkisch.
Und: *kilin, fula, guaf* –
Auch in der afrikanischen Sprache Mandinka zählen die Kinder.

Überall wird gezählt, überall!
„Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ heißt es in einem Lied.
Und man fragt auch den guten Mond:
„Wer hat die schönsten Schäfchen?“ und antwortet dann:
„Die hat der goldene Mond.“
Und wer hat die liebsten weißen Kaninchen?
Die laufen und hoppeln in Tibet.
Alle Kinder und Tiere und die Himmelsbewohner freuen sich.
Husch, husch, husch – die Kaninchen kann man nicht fangen
und die Schäfchenwolken auch nicht.
Also wandern und reisen alle weiter.
Sie wollen ja noch viel mehr erleben in der weiten, weiten Welt.
Und da erklingt ein Lied.
Diese Sprache ist ja neu in Hänschens Ohren:
Es ist Russisch.

Track 19 (1.36)

Doch die Mutter weinet sehr,
hat ja nun kein Hänschen mehr.
Da besinnt sich das Kind –
und es fängt an zu erzählen.
Es erzählt von Pussy Cat, der Mietzekatze.
Es erzählt von Repka, dem Rübchen.
Es erzählt von Kindern in Afrika
und von Kindern in Tibet,
und es erzählt von einem russischen kleinen Tannenbaum.

RUSSISCH: JOLUTSCHKA

В лесу родилась ёлочка,
в лесу она росла,
зимой и летом стройная,
зелёная была.

W LESSU RODILAS JOLOTCHKA,
W LESSU ONA ROSSLA,
SIMOJILETOM STOJNAJA,
SELJONAJA BILA.

Im Wald wurde ein Tännchen geboren.
Im Wald ist es aufgewachsen im Winter und im Sommer,
im Winter und im Sommer.
Kerzengerade und grün war es, kerzengerade und grün.

Track 20 (0.36)

Jolutschka, das Tannenbäumchen,
das ist gerade so groß oder so klein – wie Hänschen.
Und es wächst und wächst und wächst – wie Hänschen.
Und eines Tages, eines Tages ist das Bäumchen
ein großer Baum und kann tuscheln
mit Sonne und Mond und Wolken.
Und kann an seinem Platz stehen
und seiner Heimatsprache lauschen: Russisch.



Track 21 (0.32)

RUSSISCH: RAZ, DWA, TRI

Zajtchik
Раз, два, три, четыре, пять,
Вышел зайчик погулять.
Вдруг охотник выбегает,
Прямо в зайчика стреляет.
Пиф!Паф! Не попал.
Серый зайчик ускакал.

RAZ, DWA, TRI, TCHETYRE, PJAT,
WISCHEL ZAYTCHIK POGULJAT.
WDRUG OKHOTNIK WIBEGAJET,
PRJAMO W ZAYTCHIKA STRELJAJET.
PIF! PAF! NE POPAL.
SERIJ ZAYTCHIK OUSKAKAL.

Eins, zwei, drei, vier, fünf –
Häschen geht spazieren.
Kommt ein Jäger – schießt, piff, paff!
Häschen ist schnell weggerannt,
schnell weggerannt.

Track 22 (1.39)

RUSSISCH: TSCHIKI-BRIKI

Чики-брики - ты куда?
 Чики-брики - на базар!
 Чики-брики - ты зачем?
 Чики-брики - за овсом.
 Чики-брики - ты кому?
 Чики-брики - я коню!
 Чики-брики - ты какому?
 Чики-брики - вороному.

TSCHIKI-BRIKI - TI KUDA?
 TSCHIKI-BRIKI - NA BAZAR?
 TSCHIKI-BRIKI - TI ZATCHEM?
 TSCHIKI-BRIKI – ZA OWSSOM.
 TSCHIKI-BRIKI – TI KOMU?
 TSCHIKI-BRIKI – JA KONJU.
 TSCHIKI-BRIKI - TI KAKOMU?
 TSCHIKI-BRIKI – WORONOMU.

Tschiki-Briki, wo gehst du hin?
 Tschiki-Briki, zum Markt geht mein Sinn.
 Tschiki-Briki, warum denn das?
 Tschiki-Briki, ich kauf mir was.
 Tschiki-Briki, du kaufst ein?
 Tschiki-Briki, Hafer für mein Pferdchen fein.
 Tschiki-Briki, Pferdchen fein?
 Tschiki-Briki, wir reiten über Stock und Stein.

Über Stock und Stein zu reiten,
 das finden alle schön.
 Hänschen klein und Dickmadame, Mietzekatze
 und Regenwolken, die liebe, liebe Sonne und das Häschen.
 Und natürlich Tschiki-Briki mit dem Pferdchen.
 Oh, da hören sie noch eine spannende russische Geschichte.

Track 23 (3.49)

RUSSISCH: РЕПКА

Репка
 Посадил дед репку.
 Выросла репка большая-пребольшая.
 Стал дед репку из земли тащить.
 Тянет-потянет, вытянуть не может.
 Позвал дед на помощь бабку.
 Бабка за дедку, дедка за репку.
 Тянут-потянут, вытянуть не могут.
 Позвала бабка внучку.
 Внучка за бабку, бабка за дедку,
 дедка за репку.
 Тянут-потянут, вытянуть не могут.
 Кликнула внучка Жучку.



*Жучка за внучку, внучка за бабку, бабка за дедку,
дедка за репку.*

*Тянут-потянут, вытянуть не могут.
Кликнула Жучка кошку Машку.
Машка за Жучку, Жучка за внучку, внучка за бабку,
бабка за дедку, дедка за репку.
Тянут-потянут, вытянуть не могут.
Кликнула кошка Машка мышку.
Мышка за Машку, Машка за Жучку, Жучка за внучку,
внучка за бабку, бабка за дедку, дедка за репку.
Тянут-потянут, - вытащили репку!*

*POSSADIL DED REPKU.
WIROSSLA REPKA BOLSCHAJA PREBOLSCHAJA.
STAL DED REPKU IZ SEMLITASCHIT.
TJANET-POTJANET, WITJANUT NE MOZGHET.
POZWAL DED NA POMOSCH BABKU.
BABKA ZA DEDKU, DEDKA ZA REPKU.*

*TJANUT-POTJANOUT, WITJANUT NE MOGUT.
POZWALA BABKA WNUTCHKU.
WNUTCHKA ZA BABKU, BABKA ZA DEDKU,
DEDKA ZA REPKU.
TJANUT-POTJANUT, WITJANUT NE MOGUT.
CLICKNULA WNUTCHKA ZGHUTCHKU.
ZGHUTCHKA ZA WNUTCHKU, WNUTCHKA ZA BABKU,
BABKA ZA DEDKU, DEDKA ZA REPKU.
TJANUT-POTJANUT, WITJANUT NE MOGUT.
CLICKNULA ZGHUTCHKA KOSCHKU MASCHKU.
MASCHKA ZA ZGHUTCHKU, ZGHUTCHKA ZA WNUTCHKU,
WNUTCHKA ZA BABKU, BABKA ZA DEDKU, DEDKA ZA REPKU.
TJANUT-POTJANUT, WITJANUT NE MOGUT.
CLICKNULA KOSCHKA MASCHKA MYSCHKU.
MYSCHKA ZA MASCHKU, MASCHKA ZA ZGHUTCHKU,
ZGHUTCHKA ZA WNUTCHKU, WNUTCHKA ZA BABKU,
BABKA ZA DEDKU, DEDKA ZA REPKU.
TJANUT-POTJANUT-WITASCHILI!*

*Der Opa hat eine kleine Rübe gepflanzt.
Er sagt: „Wachse, meine kleine Rübe!
Werde groß! Werde süß! Werde dick und werde rund!“
Die kleine Rübe wurde groß und süß und dick und rund!
Und sie wurde riesengroß!
Der Opa will seine Rübe herausziehen.
Er zieht, er zieht, er kann sie nicht herausziehen aus der Erde.
Da ruft der Opa die Omama.
Die Omama fasst den Opa, der Opa die Rübe.
Sie ziehen und ziehen –
sie können sie nicht herausziehen aus der Erde.
Da ruft die Omama das Enkelkind.
Enkelkind fasst Omama, Omama fasst Opa,*

Opapa die Rübe.
 Sie ziehen, sie ziehen –
 sie können sie nicht herausziehen aus der Erde.
 Da ruft das Enkelkind den kleinen Hund.
 Der Hund, der fasst das Enkelkind,
 das Enkelkind die Omama, die Omama den Opapa,
 der Opapa die Rübe.
 Sie ziehen und ziehen –
 sie können sie nicht herausziehen aus der Erde.
 Da ruft der kleine Hund die Katze.
 Die Katze fasst den Hund.
 Der Hund, der fasst das Enkelkind,
 das Enkelkind die Omama, die Omama den Opapa,
 der Opapa die Rübe.
 Sie ziehen, sie ziehen –
 sie können sie nicht herausziehen aus der Erde.
 Da ruft die Katze das klitzekleine Mäuschen.
 Das Mäuschen fasst die Katze.
 Die Katze fasst den kleinen Hund.
 Der Hund, der fasst das Enkelkind, das Enkelkind die Omama,
 die Omama den Opapa, der Opapa die Rübe.
 Jetzt ziehen sie alle zusammen:
 Und, plumps, da fallen sie alle um
 und haben die riesengroße Rübe herausgezogen!

Track 24 (0.48) Über Stock und Stein zu reiten – das finden alle schön:
 der Opapa, die Omama, das Enkelkind, der Hund, die Katze,
 die Kaninchen, Ali Babas Tiere
 und Sonne und Mond und Sterne.
 Und die Wolken, die wandern mit,
 denn auch der Wind spielt mit allen und bläst und pustet
 mal leise, mal lauter, mal ganz, ganz laut.
 Und nun wieder sind alle plötzlich still, mucksmäuschenstill.
 Sie schleichen weiter, auf leisen Sohlen schleichen sie.
 Da treffen sie am Wasser Rin Rin, das Fröschchen.

Track 25 (4.12) **SPANISCH: RIN RIN, DAS FRÖSCHCHEN[®]**

Da treffen sie ganz nah am Wasser Rin Rin Fröschchen.

Rin Rin Renacuajo
El hijo de rana, Rin Rin Renacuajo,
salíó esta mañana muy tieso y muy majo,
con pantalón corto, corbata de seda,
sombrero encintado y chupa de boda.

Krötenmamas Söhnchen, Rin Rin Fröschchen,
 der spaziert heute morgen ganz schick und ganz schön!
 Er trägt ein fein grün Höschen, sogar einen Schlips.
 Sein Hut hat eine Schleife, seine Jacke ist ein Hochzeitsfrack!



- Track 26 *"¡Muchacho, no salgas!" le grita mama.
Pero él hace un gesto y orondo se va.
Halló en el camino a un ratón vecino,
y le dijo: "¡Amigo, venga usted con migo!
Visitemos juntos a doña ratona
y habrá francachela y habrá comilona."*
- „Junge, Söhnchen, geh nicht weg!“,
so ruft die Krötenmama hinter ihm her.
Aber er winkt ihr und spaziert los.
Da sieht er Herrn Mausemann von nebenan.
Der Mausemann sagt: „Rin Rin, komm mit mir.
Wir gehen zur Mi-Ma-Mausefrau, die gibt uns was zu essen,
die gibt uns was zu trinken, hm, hm, das wird fein!“
- Track 27 *A poco llegaron, y avanza ratón,
estírase el cuello, coge el aldabón.
Da dos o tres golpes, preguntaron:
"¿Quién es?"
"Yo, doña ratona, beso a usted los pies."*
- Der Mausemann geht, Rin Rin hinterher.
Der Mausemann klopft an Mausefraus Haus:
eins, zwei, drei,
eins, zwei, drei,
klopf, klopf, klopf.
- Track 28 *"¿Está usted en casa?"
"Sí, señor, sí, estoy.
Celebro mucho ver a ustedes hoy.
Estaba en mi oficio, hilando algodón.
¡Pero eso no importa, bienvenidos son!"*
- „Wer ist da? Wer ist da?“, piepst die Mausefrau.
„Ich bin's“, sagt der Mausemann, „bist du zu Haus?“
„Ja, ich bin hier, lieber Mi-Ma-Mausemann,
„ja, ich bin zu Haus!“
„Ich freu mich, ich freue mich, hab' nämlich lang gearbeitet,
musste so viel Wolle zupfen. Kommt rein, kommt rein, ihr beiden.
Ihr seid herzlich willkommen.“
- Track 29 Da holt die Mi-Ma-Mausefrau ihre gute Gitarre.
Sie sagt: „Rin Rin, sing uns was Schönes!“
Sie wollte so gern mal ti-ta-tanzen.
- Track 30 *"Ay de mil amores, lo hiciera, señora,
pero es imposible darle gusto ahora.
Que tengo el gaznate más seco que estopa
y me aprieta esta nueva ropa."*
- „Ach“, sagte Rin Rin, „so gern würd' ich singen,
aber ich kann nicht, mein Hals ist zu trocken,

trockener als Stroh!
Mein Frack ist so eng, mein Schlips schnürt mich ein!"

Track 31

*"Lo siento infinito", responde tía rata.
"Aflójese un poco chaleco y corbata,
y yo mientras tanto les voy a cantar
una cancioncita muy particular."*

"Oh, das ist schade", piepst die Mausefrau.
Rin Rin, das ist schi-scha-schade!
„Knöpf’ doch den Frack auf, lös’ die Kravatte!
Ich selbst, ich will uns ein Liedchen pfeifen,
ein schönes Li-La-Liedchen pfeifen!"

Track 32

*Y así concluyeron, uno, dos y tres,
ratón y ratona, la rana despues.
Los gatos comieron, el pato cenó,
y mama ranita solita quedó.*

Eins, zwei, drei,
Rin Rins Reise ist vorbei.
Und seine Krötenmama macht Geschrei.
Quak, quak, quak, quak.

Track 33

*Raz, dwa, tri –
Uno, dos, tres –
Eins, zwei, drei –
One, two, three –
Bir, iki, üç –
Killin, fula, guaf-*

Ist Hänschen mit seinen vielen Freundinnen und Freunden,
den Menschen und den Tieren und den Himmelsfreunden Sonne, Regen, Mond, Sterne und
Wind nun einmal, zweimal, dreimal um die große weite Welt gewandert? Oder ist Hänschen
nur durch die Häuserreihen einer großen Stadt gelaufen, in der Menschen aus vielen Ländern
zusammen wohnen?
Und hat Hänschen aus den offenen Fenstern und Türen so viele verschiedene Sprachen, so
viele verschiedene Töne gehört und so viele spannende Geschichten? Was meinst du?

Track 34

Ich seh’ die liebe, liebe Sonne,
und die Sonne sieht mich.
Ich sehe den guten Mond,
und der Mond sieht mich.
Ich sehe die vielen, vielen Sterne,
sie glitzern und funkeln für mich.
Ich gehe auf der Erde.
Der Regen lässt mich wachsen.
Ich gehe in die weite Welt hinein.
Die Erde trägt mich, die wundervolle Erde,
sie trägt mich,
sie trägt mich.

Track 35

HIER HAST 'NEN TALER

Hier hast du 'nen Taler,
geh zum Markt.
Kauf dir 'ne Kuh, ein Kälbchen dazu.
Kälbchen hat ein Schwänzchen,
Diedel, Diedel, Dänzchen.

Ist Hänschen mit seinen vielen Freunden
nun einmal um die ganze Welt gewandert?
Oder ist Hänschen nur durch die Häuserreihen einer
großen Stadt gelaufen und hat aus vielen Wohnungen
so viele verschiedene Sprachen gehört,
so viele verschiedene Töne, so viele verschiedene Geschichten?
Was meinst du?

**ICH SEH' DIE LIEBE, LIEBE SONNE**

Ich seh' die liebe, liebe Sonne,
und die Sonne sieht mich.
Ich sehe den guten Mond,
und der Mond sieht mich.
Ich sehe die vielen, vielen Sterne,
sie glitzern und funkeln für mich.
Ich gehe auf der Erde.
Der Regen lässt mich wachsen.
Ich gehe in die weite Welt hinein.
Die Erde trägt mich, die wundervolle Erde,
sie trägt mich,
sie trägt mich.

